V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

53

Samstag, 4. Juli 1953 Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Stadtsenat 23. Juni 1953

Stadtsenat und Finanzausschuß 23. Juni 1953

Gemeinderatsausschuß I 22. Juni 1953

Gemeinderatsausschuß VII 17. Juni 1953

Gemeinderatsausschuß IX 18. Juni 1953

Marktbericht

Stadtrat Dkfm. Richard Nathschläger:

Madrider Impressionen

Den Anlaß zu meiner letzten Reise nach Spanien, die ich in Begleitung des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke, Frankowski, und des Direktors der Verkehrsbetriebe, Dipl.-Ing. Grohs, unternahm, bot der 30. Internationale Kongreß des Internationalen Vereines für öffentliches Verkehrswesen, der in der Zeit vom 7. bis 13. Juni in Madrid abgehalten wurde.

Der Kongreß war von Vertretern aus 18 Nationen mit einer Teilnehmeranzahl von etwa 500 beschickt, zu welchem nicht nur fast sämtliche europäischen Staaten, sondern auch eine Reihe überseeischer Länder Delegationen entsendet hatten.

Die technischen Sitzungen des Kongresses brachten sehr interessante Diskussionen über vom fachlichen Standpunkt bedeutsame Probleme des Straßenbahn-, Autobus- und Obusverkehrs, ferner solche über Entwicklungstendenzen des rollenden Materials auf der Straßenbahn und im Obusverkehr, außerdem wichtige Anregungen über die Anlage der Geleise in modernen Straßen- und Fahrleitungsanlagen sowie über das Eindringen von Überlandlinien in das städtische Verkehrsnetz, und schließlich den bedeutsamsten Vortrag über die Bedingungen für die Einführung des Einmannbetriebes auf Autobus, Obus und Straßenbahn.

Das letztere Problem dürfte vielleicht das interessanteste und bedeutsamste des ganzen Kongreßwesens gewesen sein. Das Referat stammte von einem Amerikaner und beinhaltet einen Bericht über die Entwicklung des Einmannbetriebes auf amerikanischen Autobus-, Obus- und Straßenbahnlinien. In Österreich werden die Überlandlinien zur Gänze und die städtischen Autobuslinien allerdings erst zu einem ganz geringen Teil im Einmannbetrieb geführt. Daß aber der Einmannbetrieb, also der Betrieb ohne Schaffner, auch auf der Straßenbahn schon praktiziert wird, das war das Revolutionierende dieses Vortrages. Allerdings setzt der Einmannbetrieb auf der Straßenbahn eine Änderung des Tarifsystems voraus, da sich der Motorführer auf keinen Fall mit der Einhebung des Fahrgeldes beziehungsweise mit der Markierung von Fahrscheinen beschäftigen könnte. Das Fahrgeld muß, wie dies in Amerika vorgesehen ist, in Fahrgeldautomaten entweder in bar oder in Form von eigens dafür zur Ausgabe gelangenden Ersatzmünzen eingeworfen werden können beziehungsweise der Fahrpreis wird im voraus gegen Ausgabe von Fahrscheinheften entrichtet, die vom Motorführer nur durchgerissen zu werden brauchen.

Es ist begreiflich, daß das Referat über die Entwicklung des Einmannbetriebes auf innerstädtischen Verkehrsmitteln sowohl Diskussionsredner auf den Plan gerufen hat, die diese Sache grundsätzlich ablehnten, aber auch solche, die doch immerhin bereit waren, die Angelegenheit zu studieren und allenfalls zu versuchen, sie in einer etwas geänderten Form in die Praxis umzusetzen. Letzteres vor allem davon ausgehend, daß die Einführung des Einmannbetriebes mit wesentlichen wirtschaftlichen Vorteilen für das betreffende Verkehrsunternehmen verbunden ist, die angesichts der defizitären Situation der meisten Verkehrsbetriebe in der Welt nicht außer acht gelassen werden dürfen.

In Amerika wurden erstmalig im Jahre 1916 Experimente mit einem Einmannbetrieb durchgeführt, und es wurden dort in den dazwischenliegenden Jahrzehnten sukzessive alle Vorurteile seitens der Stadtverwaltungen, der Bevölkerung, aber auch der Gewerkschaften überwunden, und derzeit ist nach den Mitteilungen des Vortragenden der Einmannbetrieb aus dem amerikanischen großstädtischen Verkehr nicht mehr hinwegzudenken.

Die österreichische Delegation hat die erhaltenen Anregungen aufgegriffen, wird sie in Wien überprüfen lassen und wir werden sodann sehen, ob auf diesem Gebiete eine allfällige Verbreiterung auch im innerstädtischen Verkehr tunlich und zweckmäßig erscheint.

Die Abwicklung des Verkehrs in der spanischen Hauptstadt hat uns Österreicher wirklich überrascht. Hatten wir doch angenommen, daß Madrid eine Stadt mit etwas mehr als 1 Million Menschen sei, in der sich der Verkehr nicht allzu intensiv abwickelt. An Ort und Stelle erfuhren wir, daß Madrid zwar im Jahre 1940 noch 1,037.000 Einwohner gehabt hat, heute aber, nach etwa 13 Jahren, bereits 1,700.000 Einwohner zählt, und im Begriffe ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit die 2-Millionen-Grenze zu erreichen. Der Verkehr in Madrid kann als wirklich großstädtisch bezeichnet werden, er gibt dem außerordentlich intensiven Verkehr beispielsweise von Paris fast nichts nach, er wickelt sich auf breiten, schönen Straßen und Avenuen ab, die in Europa oder Übersee, was die Großartigkeit ihrer Ausstattung anbelangt, nur wenige Gegenstücke haben dürften. Derzeit sind in Madrid 36 Straßenbahnlinien, 14 Autobus- und 4 Obuslinien in Betrieb. Ebenso gibt es ein Untergrundbahnnetz mit rund 28 km Länge. Die Straßenbahn fährt nur mit Triebwagen alter, neuerer und neuester Typen. 100 PCC-Wagen mit vier Achsen sind im Massenverkehr eingesetzt, daneben wurden aber auch zweiachsige Triebwagen mit automatisch schließenden Türen ausgerüstet, und in beiden Konstruk-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Festwochenkehraus

Auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs gab Stadtrat Mandl einen Abschlußbericht über die Wiener Festwochen 1953. Er leitete seine Ausführungen mit den Worten ein, die er auch bei der Eröffnung im Großen Festsaal des Wiener Rathauses gebraucht hatte: „Die Vielfalt der Veranstaltungen unterscheidet uns von allen anderen Festspielstädten, und wenn auch die Festwochen sicher noch nicht ihre endgültige Gestalt gefunden haben, so scheint die Vielseitigkeit ihres Programms auch in Hinkunft ihr wesentliches Merkmal zu bleiben.“ Die Vielfalt der auf hohem Niveau stehenden kulturellen Institutionen in Wien, so betonte Stadtrat Mandl, erweist sich als ein besonderes Problem für die Festwochen. Der Wiener kulturelle Alltag ist anderswo eine besondere Leistung. Es gilt also, während der Festwochen den künstlerischen Alltag zu steigern. Dies ist natürlich nicht leicht. Stadtrat Mandl erwähnte auch, daß man den Versuch gemacht habe, allein aus dem Musikprogramm der Festwochen 1953 „normale“ Festspielprogramme zu bilden. Es ist dabei gelungen, ohne Mühe ein Programm für drei Festspiele zusammenzustellen.

Im Zusammenhang mit verschiedenen widersprechenden Pressemeldungen nannte Stadtrat Mandl einige Zahlen über die Kosten der Wiener Festwochen. So wurden für die Werbung 300.000 S ausgegeben, für die Musikveranstaltungen 550.000 S, für die Theater (ohne Schönbrunn) 500.000 S, und für die Ausstellungen 230.000 S. Insgesamt zählten die Wiener Festwochen 335.352 Besucher, dazu kommen noch die Teilnehmer an den 165 Bezirksveranstaltungen und den Kirchenmusikveranstaltungen; erfahrungsgemäß sind dies ebensoviel, so daß die Gesamtzahl der Besucher mehr als 600.000 betragen dürfte.

Im einzelnen wurden in den Theatern bei 71 Aufführungen 184.292 Besucher gezählt; die Gesellschaft der Musikfreunde verzeichnete bei ihren 16 Konzerten 23.150 Besucher; bei den 16 Konzerten der Konzerthausgesellschaft wurden 16.400 Besucher gezählt; die übrigen Konzerte verzeichneten eine Zahl von 9500 Besuchern; beim Eröffnungsakt und beim Schlußkonzert gab es 12.000, bei den Ausstellungen 88.945 Besucher.

Die Freilichtaufführungen im Schloß Schönbrunn konnten heuer wenigstens zweimal stattfinden. Beide Male war der „Figaro“ ausverkauft, so daß dabei 3600 Besucher gezählt wurden. „Das Spiel vom Lieben Augustin“ im Arkadenhof wurde bis jetzt dreizehnmal gegeben; dabei zählte man 15.000 Besucher. Stadtrat Mandl betonte in diesem Zusammenhang, daß es sich beim Spiel im Arkadenhof um einen Versuch gehandelt habe; leider wurde dies von manchen Kritikern nicht berücksichtigt.

Nachdrücklich hob Stadtrat Mandl auch die Leistungen der Bundestheater hervor. Vor allem die Staatsoper hat in 20 Tagen 21 verschiedene Opern in erster Besetzung gebracht. Leider wurden die Wiener Festwochen mit den für diese Zeit festgesetzten Premieren von den Bundestheatern in Stich gelassen. So war die Premiere von „Viel Lärm um

(Fortsetzung von Seite 1)

tionen ist der Fahrgastfluß mit dem sitzenden Schaffner vorgesehen. Im Autobus- und Obusverkehr gibt es nur großräumige moderne Wagen, im Autobusverkehr sind außerdem stockhohe Fahrzeuge (sogenannte Zweidecker) eingesetzt. Die Geschwindigkeit, mit der alle diese Fahrzeuge bei ausnahmslos automatisch geregelten Kreuzungen verkehren, ist verblüffend und lüftet das Geheimnis, daß mit einer verhältnismäßig geringen Anzahl von Wagen nicht weniger als rund 330 Millionen Fahrgäste im oberstädtischen Verkehr im Jahr befördert werden können.

Mit den Vorberatungen zur Schaffung eines U-Bahn-Netzes wurde im Jahre 1917 begonnen. 1919 wurde die erste Teilstrecke in Betrieb genommen, und seiher sind eine Reihe weiterer Linien gefolgt, und es bestehen Pläne für die Vergrößerung des U-Bahn-Netzes entsprechend dem raschen Wachstum der Stadt. Die U-Bahn befördert im Jahr rund 350 Millionen Menschen, was also zusammen mit Straßenbahn, Autobus und Obus eine Gesamtfrequenz von insgesamt 680 Millionen im Jahr ergibt. Dieser verhältnismäßig hohe Fahrgastanfall bei annähernd gleicher Bevölkerungsanzahl wie Wien erklärt sich unter anderem dadurch, daß infolge des anderen Klimas wesentlich längere Mittagspausen gegeben sind und daher die meisten Menschen nicht zweimal, sondern mindestens viermal im Tag die städtischen Verkehrsmittel benützen.

Die U-Bahn verkehrt sehr rasch und in Intervallen von 1½ bis 2 Minuten mit Vier-Wagen-Zügen bis 1 Uhr nachts, während der oberstädtische Straßenbahn-, Autobus- und Obusverkehr die ganze Nacht hindurch läuft. Die Fahrpreise sind verhältnismäßig billig gehalten, so daß auch von dieser Seite ein Anreiz zu einer Mehrfrequenz kommt, wobei allerdings hinzugefügt werden muß, daß Fahrpreisbegünstigungen in dem Ausmaß, wie sie in Wien bestehen, nicht vorhanden sind.

Ein hervorstechendes Merkmal im innerstädtischen Verkehr ist der außerordentlich starke Einsatz von Taxis ältester und auch neuerer Konstruktion. Die Taxis sind stellenweise so schlecht, daß es sich wahrscheinlich mancher Wiener überlegen würde, in Wien in ein solches Fahrzeug einzusteigen. Aber die Taxis sind verhältnismäßig billig und überall zur Stelle. Infolgedessen sind sie bei der Madrider Bevölkerung sehr beliebt und machen sicherlich ein gutes Geschäft.

Wenn ich vorhin von der raschen Entwicklung der Stadt Madrid gesprochen habe, so darf nicht darauf vergessen werden, die zahlreichen Hochbauten zu erwähnen, die dort aufgeführt werden und die im Spanienhaus mit 26 Stockwerken vorläufig ihre Krönung gefunden haben. Aber auch am Rande der Stadt werden Siedlungen in großem Ausmaß aufgeführt, darunter eine auf dem Wege nach Toledo, wo allein Wohnhäuser für 10.000 Parteien mit Hilfe von Staatsmitteln erbaut werden. Im ganzen gesehen hat Spanien sowohl in den Städten als auch auf dem flachen Lande auf dem Wohnungssektor noch sehr viel nachzuholen, da die dortige Bevölkerung vielfach unter außerordentlich primitiven Verhältnissen lebt, ein Umstand, der übrigens auch in vielen französischen und italienischen Orten zu finden ist.

Das Leben in der spanischen Hauptstadt zeigt deutlich das Gepräge von Großstädten der südlichen Breiten. Die letzte Kinovorstellung beginnt beispielsweise um 11 Uhr und ist um etwa 1.30 Uhr zu Ende. Aber auch späterhin ist auf Straßen und Plätzen noch ein sehr lebhaftes Treiben, wobei in den großen Hauptstraßen die Leuchtreklamen in allen möglichen Farben das nächtliche Leben phantastisch kolorieren. Besonders hervorstechend sind im Straßenbild die zahlreichen Bankpaläste, aus deren Aufschriften noch sehr deutlich die Verbindung Spaniens zu Lateinamerika hervorgeht. Aber auch die sonstigen privaten und öffentlichen Paläste wirken auf den Ausländer sehr ein, und die Kunstschätze Madrids, beispielsweise im Prado, aber auch die im Escorial sowie in Toledo suchen ihresgleichen in der Welt.

Auf dem Lande wird mit Hilfe des Staates sehr viel melioriert und besonders auf dem Gebiete der Bewässerung sowie der Aufforstung wird außerordentlich viel getan. Dem Ausbau von Autobahnen wird besonderes Augenmerk geschenkt.

Man hat uns mitgeteilt, daß es in Spanien praktisch keine Arbeitslosen gibt. Jeder, der will, kann arbeiten. Die Entlohnung ist verschiedentlich, darf aber keineswegs nur umgerechnet zum derzeitigen Kurs mit unseren Verhältnissen verglichen werden. Die innere Kaufkraft der Peseta ist eine wesentlich höhere als in der Kursrelation zum Ausdruck kommt. Mit verhältnismäßig geringen Mitteln kann der Spanier, unter anderem infolge der reichlichen Ernährungsmöglichkeiten, die das Meer gibt, verhältnismäßig billig leben. Richtig ist, daß die Wohnung ungefähr ein Fünftel des Einkommens in Anspruch nimmt, daß aber auch Möglichkeiten bestehen, um neben dem bestehenden Mieter- und Zinsschutz noch subventionierte Mietzinse zu gewährleisten.

Besonders zu erwähnen ist die außerordentliche Liebenswürdigkeit und die Gastfreundschaft des Spaniers, die gegenüber den Kongreßteilnehmern jeden Tag in überschwenglicher Weise gezeigt wurde und die der österreichischen Delegation wie auch den übrigen Vertretern der verschiedenen Länder ein wirkliches Erlebnis bereitet hat.

Auf der Rückreise von Madrid war ich zunächst in Barcelona, der großen Hafenstadt am Mittelländischen Meer, die auf der Oberfläche vielleicht weniger moderne Verkehrsmittel eingesetzt hat wie Madrid, dafür aber eine außerordentlich moderne Untergrundbahn aufzuweisen hat. Diese wird übrigens von zwei Privatgesellschaften betrieben, die sich gegenseitig konkurrenzieren und wo beispielsweise das Umsteigen von den Linien der einen Gesellschaft auf die der anderen nur bei gleichzeitiger Lösung eines neuen Fahrscheines möglich ist. Der oberstädtische Verkehr in Barcelona ist, wie der gesamte Verkehr in Madrid, kommunalisiert. Als Spezialität habe ich in Barcelona auch ein Stock hohe Obusse gesehen.

Ferner berührte ich die Städte Marseille, Lyon und zum Schluß Zürich, wo überall in mehr oder minder großem Ausmaß großräumige Wagen mit Fahrgastfluß und sitzendem Schaffner in Erscheinung treten.

Der Kongreß für öffentliches Verkehrswesen in Spanien, an dem unter anderem auch die komplette Musikkapelle der Göteborger Straßenbahn mit Fahne teilgenommen hat, brachte sicherlich eine Fülle von Anregungen, aber ebenso von praktischen Eindrücken, die für die weitere Entwicklung des Verkehrswesens in Wien beachtet werden müssen. Das eine steht jedenfalls fest, daß der künftige Großraumwagen der Wiener Verkehrsbetriebe zu den besten gehören wird, die in der Welt bisher konstruiert worden sind, daß wir aber andererseits noch immer neidvoll auf Städte von gleicher Größe blicken müssen, die bereits seit geraumer Zeit ein ausgebautes U-Bahn-Netz besitzen, das die moderne Führung eines wirklich großstädtischen Verkehrs überhaupt erst ermöglicht.

M.Abt. 17/II — 18.006/53

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung, die Stelle eines Prosekturadjunkten;

im Elisabeth-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. August 1953 bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

---

nichts" für den 3. Juni angesetzt, wurde dann auf den 15. verschoben und konnte erst am 20. Juni stattfinden. Die Premiere im Akademietheater sollte am 15. Juni stattfinden, ging aber erst am 19. Juni über die Bretter. Die Staatsoper verschob vom 12. auf den 19. und die Volksoper sogar vom 14. auf den 25. Juni, also nach den Festwochen. Bei den Privatbühnen hatte das Volkstheater den größten Erfolg; es hatte auch die meisten Besucher, und zwar 33.000.

Der Schwerpunkt der Wiener Festwochen lag auch heuer wieder im Musikprogramm. Über sein hohes Niveau waren sich die Kritiker einig.

Unter den Ausstellungen hob der Stadtrat die Donauausstellung im Künstlerhaus hervor, bei der der Versuch gemacht wurde, vor allem dem Ausstellungsgedanken zu dienen und diesem die Gestaltung unterzuordnen.

Die Bezirksveranstaltungen bekommen allmählich immer höheres Niveau. Auch die Besucherzahlen entwickelten sich sehr erfreulich. So wurden bei der Ausstellung in Favoriten 7000 Besucher gezählt, in Ottakring 4000 und in Liesing 4200.

Von den Kongressen hatte besonders der Internationale Städtekongreß großen Erfolg. Ferner wurden Kongresse der Bibliothekare und Dokumentalisten abgehalten und eine Internationale Journalistenkonferenz.

Unter den übrigen Veranstaltungen ist der Schaufensterwettbewerb zu erwähnen und eine wirklich hübsche und wienerische Einführung: „Der Tag der Blumen."

Abschließend stellte Stadtrat Mandl fest, er glaube, daß man im heurigen Jahr mit dem Ergebnis der Festwochen zufrieden sein könne. Die Festwochen waren gegenüber dem vergangenen Jahr wieder ein Schritt vorwärts. Man habe dies auch am steigenden Interesse in Österreich und im Ausland bemerken können.

Stadtsenat

Sitzung vom 23. Juni 1953

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie OSR. Doktor Goldhann für den MagDior.

Entschuldigt: StR. Afritsch und MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 1314; M.Abt. 1 — 1195.)

Die Anlage III zur Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und die Anlage III zur Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1953 abgeändert und ergänzt wie folgt:

Nachstehende Bedienstetengruppen sind unter Einhaltung der alphabetischen Reihenfolge der Aufzählung neu aufzunehmen:

In Verwendungs- beziehungsweise Entlohnungsgruppe 1: Motorgraderführer.

In Verwendungs- beziehungsweise Entlohnungsgruppe A: Erziehungsberater.

(Pr.Z. 1280; VB — P 3496/8.)

Der Partieführer der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Bayer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1281; M.Abt. 2 a — B 3336/52.)

Der Portier Alfred Brezina wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1276; M.Abt. 2 a — B 636.)

Techn. Amtsrat Karl Becker wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1289; M.Abt. 2 a — H 341.)

Kanzleioberkommissär Franz Hofbauer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1352; GW.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Karl Kubick wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen, vorbildlichen Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1359; M.Abt. 2 a — N/307.)

Der Werkstättenleiter Franz Neubauer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1298; VB — P 11408/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Johann Nowak wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1277; VB. — P 14385.)

Der Fahrer der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Alois Schobanetz wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1348; M.Abt. 2 a — T 580/52.)

Verwaltungsoberkommissär Gustav Tschebaum wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1278; EW — DZ 948.)

Der angel. Arbeiter der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Ignaz Ullrich wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1311; GW.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Engelbert Wustinger wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen, zufriedenstellenden Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1257; M.Abt. 2 a — A 224.)

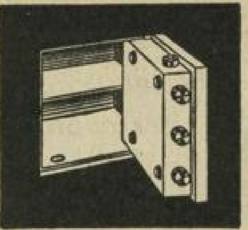
Der ehem. städt. Beamte Dr. Ing. Carl Abweser wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Art. 1, des Landesgesetzes vom 22. September 1951, LGBl. f. Wien Nr. 34, nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ausgeschieden. Diese Verfügung wird im Sinne der Bestimmungen des § 143 Abs. 2 der DO mit 1. Mai 1945 wirksam.

(Pr.Z. 1342; GW.)

Der ehem. kaufm. Beamte der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Karl Mikulitsch wird in die neugebildeten Personalstände der Wiener Stadtwerke nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1279; VB — P 3037/8.) Gottlieb Adlmannseder, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 1349; M.Abt. 2 a — B 995.) Friederike Böhm, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 1282; VB — P 4128/8.) Johann Brozak, Schaffner.
(Pr.Z. 1283; VB — P 4415/8.) Ludwig Chiappini, angel. Arbeiter.
(Pr.Z. 1284; M.Abt. 2 a — C 193.) Therese Czernay, Stationsschwester.
(Pr.Z. 1319; VB — P 5029/8.) Marie Edtmeier, Bedienerin.
(Pr.Z. 1346; VB — P 5220/8.) Ferdinand Fabian, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 1350; VB — P 5425/8.) Karl Fischer, Schaffner.
(Pr.Z. 1347; VB — P 5561/8.) Josef Frank, Schaffner.
(Pr.Z. 1285; VB — P 5885/8.) Josef Geischläger, Tischler.
(Pr.Z. 1286; VB — P 6063/8.) Franz Goldgruber, Expeditionsschaffner.
(Pr.Z. 1287; VB — P 6146/8.) Adolf Gratzl, Schaffner.



(Pr.Z. 1288; VB — P 6663/8.) Wilhelm Hanzl, Tischler.
(Pr.Z. 1351; M.Abt. 2 a — H 1024.) Franz Herndlhofer, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 1321; VB — P 7320/8.) Heinrich Hoffmann, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 1291; VB — P 8190/8.) Karl Kala, Tischler.
(Pr.Z. 1344; VB — P 8454/8.) Karl Ketzer, Fahrer.
(Pr.Z. 1322; EW — DZ 354.) Stefan Klepoch, Facharbeiter.
(Pr.Z. 1292; VB — P 8651/8.) Guido Klimscha, angel. Arbeiter.
(Pr.Z. 1345; VB — P 9127/8.) Rudolf Kowarik, Fahrer.
(Pr.Z. 1293; VB — P 10069/8.) Franz Lindermayer, Fahrer.
(Pr.Z. 1294; VB — P 10502/8.) Franz Masina, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 1343; EW — DZ 949.) Emil Mayer, Facharbeiter.
(Pr.Z. 1295; VB — P 10786/8.) Georg Miklik, Schlosser.
(Pr.Z. 1296; GW.) Emil Neckar, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 1297; M.Abt. 2 a — N 304.) Josef Niederberger, Kutscher.
(Pr.Z. 1353; M.Abt. 2 a — N 293.) Julie Novotni, Pflegerin.
(Pr.Z. 1320; VB — P 336/8.) Dipl.-Ing. Franz Novotny, Oberstadtbaurat.
(Pr.Z. 1354; VB — P 11501/8.) Hugo Onjerth, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 1299; VB — P 11604/8.) Heinrich Panny, angel Arbeiter.
(Pr.Z. 1300; M.Abt. 2 a — P 411.) Johann Prinz, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 1356; VB — P 12425/8.) Adalbert Probst, Kontrollor.
(Pr.Z. 1301; M.Abt. 2 a — R 517.) Johann Rohlik, Pförtner.
(Pr.Z. 1302; M.Abt. 2 a — Sch 735.) Therese Scharvogel, Kinderwärterin.
(Pr.Z. 1303; VB — P 14736/8.) Karl Schweig, angel Arbeiter.
(Pr.Z. 1304; VB — P 14773/8.) Karl Stach, Verschubfahrer.
(Pr.Z. 1318; VB — P 14889/8.) Franz Steibl, Fahrer.
(Pr.Z. 1305; VB — P 14973/8.) Paul Stellmann, Schaffner.
(Pr.Z. 1306; M.Abt. 2 a — St 361.) Johann Stöger, Maschinist.
(Pr.Z. 1307; VB — P 15143/8.) Leopold Streifinger, angel Arbeiter.
(Pr.Z. 1308; VB — P 15620/8.) Karl Uibeleis, Fahrer.
(Pr.Z. 1323; EW — DZ 1488/52.) Emil Vorsilak, Spezialfacharbeiter.
(Pr.Z. 1309; M.Abt. 2 a — W 803.) Franz Walkanhofer, Kanalarbeiter.
(Pr.Z. 1310; VB — P 16381/8.) Georg Wiedermann, Sperrenschaffner.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr.Z. 1312; M.Abt. 2 a — B 2659/52.) Franziska Bombiero, Verwaltungsoberoffizial.
(Pr.Z. 1313; M.Abt. 2 a — P 1384/52.) Elfriede Pudmensky, prov. Hausarbeiterin.

Berichterstatter: StR. Thaller

(Pr.Z. 1337; M.Abt. 18 — Div 51.)

Für die Erhaltung und Nachschaffung von Lichtpause- und Reproduktionsapparaten wird für das Jahr 1953 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 18.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 611, Stadtregulierung, unter Post 22, Erhaltung und Nachschaffung von Lichtpause- und Reproduktionsarbeiten, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(Pr.Z. 1366; M.Abt. 29 — 2508.)

Liesingbachregulierung, Baulos „Steinhof" in Wien 25, Inzersdorf; Kosten (§ 99 GV) an die GRA VI und II und den Gemeinderat.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 1315; M.Abt. 1 — 1119.)

A. Städt. Bedienstete und Pensionsparteien; Neuregelung der Zuschläge.

B. Magistrat und Städt. Unternehmungen; Ermächtigung zur Vorschußzahlung auf Grund der Bestimmungen der 5. Novelle zum Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34 betr. das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien.

(Pr.Z. 1316; M.Abt. 1 — 807.)

Zusammenfassung des Kollektivvertrages für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1330; M.Abt. 5 — Su 44.)

2. Subventionsliste 1953.

Berichterstatter: StR. Thaller und StR. Bauer.

(Pr.Z. 1336; M.Abt. 24 — 5315/3.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Rustenschacherallee-Lukschgasse im 2. Bezirk.

(Pr.Z. 1338; M.Abt. 24 — 5350/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Kellinggasse 7 im 15. Bezirk.

(Pr.Z. 1331; M.Abt. 24 — 5325/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Grinzinger Straße-Sandgasse im 19. Bezirk.

(Pr.Z. 1339; M.Abt. 24 — 5265/1.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Schottenfeldgasse-Stollgasse im 7. Bezirk.

(Pr.Z. 1341; M.Abt. 24 — 5353/3.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Lange Gasse 21—23 im 8. Bezirk.

(Pr.Z. 1340; M.Abt. 24 — 5354/7.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau Hietzinger Kai 109 im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 1335; M.Abt. 26 — Sch 351/8.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Schulpavillon 21., Kapellerfeld.

(Pr.Z. 1163; M.Abt. 24 — 5326/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Spittelbreitengasse 23-Ruckergasse im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 1158; M.Abt. 23 — Sch 1/21.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Zubau zur Volksschule in Eßling im 22. Bezirk.

(Pr.Z. 1159; M.Abt. 24 — 5332/3.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausneubau in der Schlöglgasse 17-Hetzendorfer Straße 68 im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 1162; M.Abt. 24 — 5353/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage Am Schöpfwerk, Bauteil 4 im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 1161; M.Abt. 24 — 5352/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Czartoryskigasse-Möhnergasse-Krenngasse im 18. Bezirk.

(Pr.Z. 1160; M.Abt. 23 — N 3/7.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für den Wiederaufbau der Hauptfeuerwache Ottakring.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1157; BD 400.)

Vorbereitung des Wohnbauprogrammes 1954; Kosten.

(Pr.Z. 1334; BD — 1798.)

Erweiterung des Wohnbauprogrammes 1953; Sicherstellung der Mittel.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1333; M.Abt. 43 — 1206.)

Änderung des Übereinkommens, betreffend die Benützung von Objekten in städt. Friedhöfen durch die Städtische Bestattung.

(Pr.Z. 1164; M.Abt. 48 — B 4 — 12.)

Neubau der Garage 5., Einsiedlergasse 2; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1332; M.Abt. 48 — Zw Gl — 6.)

Abtragung und Neuerrichtung von Betriebsgebäuden im Hofe der Garage 20., Salzachstraße; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1328; GW — F 208.)

Nachtragskredit für den Umbau eines Kohlenfüllwagens im Gaswerk Leopoldau.

(Pr.Z. 1329; Brauh. d. Stadt Wien 972.)

Sachkredit für den Ankauf von zwei Lastkraftwagen, Steyr-Diesel, Type 380, für das Brauhaus der Stadt Wien.

(Pr.Z. 1327; GW — F 208.)

Nachtragskredit für Erneuerungsarbeiten am Gasbehälter IV im Gaswerk Simmering.

Stadtsenat und Finanzausschuß

Sitzung vom 23. Juni 1953

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller, die GRe. Mistinger, Mühlhauser, Schwaiger, Otto Weber, ferner Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, MR. Dr. Widmayer, OAR. Cerveny, Dior. Dipl.-Ing. Krommer und Vorstand Ingenieur Titz.

Entschuldigt: StR. Afritsch, die GRe. Maria Jacobi, Jodlbauer, Marek, Römer und Dr. Soswinski.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bürgermeister Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1326; G.Gr. XI — 615.)

Rechnungsabschluß 1951/52 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg. (An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1325; G.Gr. XI — 667.)

Wirtschaftsplan 1953/54 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg. (An den Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 22. Juni 1953

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Bock, Franz Doppler, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, Schiller, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Grünwald, MOK. Dr. Egghard.

Beurlaubt: Dr. Altmann.

Schriftführer: Verw.Offzl. Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und dem Wiener Landtag zur Beschlußfassung vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(A.Z. 679/53; M.Abt. 1 — 1116/53.)

Gesetzentwurf, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (5. Novelle).

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 680/53; M.Abt. 1 — 1119/53.)

A. Städt. Bedienstete und Pensionsparteien; Neuregelung der Zuschläge.

B. Magistrat und städtische Unternehmungen; Ermächtigung zur Vorschußzahlung auf Grund der Bestimmungen der 5. Novelle zum Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien.

(A.Z. 617/53; M.Abt. 1 — 807/53.)

Zusammenfassung des Kollektivvertrages für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien.

(A.Z. 658/53; M.Abt. 2 — b/N 327/53.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Vertragsbediensteten Josef Nowak wird in sinngemäßer Anwendung des § 11 (2) des Beamtenüberleitungsgesetzes die Zeit vom 1. Juni 1939 bis 14. Mai 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 659/53; M.Abt. 2 — c/1053/52.)

Der vertragsmäßig nicht vollbeschäftigten Badefrau Maria Feigl werden die Dienstzeiten vom 21. Mai bis 31. Dezember 1948, 28. Jänner bis 28. April 1949, 29. Dezember 1949

bis 4. Februar 1950, 26. Februar bis 27. Mai 1950, 1. Oktober bis 12. November 1950, 15. Dezember 1950 bis 4. August 1951 und vom 26. Oktober 1951 bis zur Aufnahme für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 670/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 325/53.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 230 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen des Schemas I, III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 5, lit. d, der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet.

Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 5 lit. d der genannten Vorschrift über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 671/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 326/53.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten sieben Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 6 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 681/53; M.Abt. 2 — b/D 1088/50.)

Dem Vertragsbediensteten Dr. Leo Donnée wird gemäß § 5 lit. c der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien ein Jahr für die Zeitvorrückung in Schema IV, Entlohnungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 angerechnet.

(A.Z. 682/53; M.Abt. 2 — b/P 2670/52.)

Dem vertrm. Fachbediensteten des techn. Dienstes Ing. Alfred Paul wird von seinen Privatdienstzeiten 2 Jahre, 7 Monate und 10 Tage, gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit Wirksamkeit vom 1. September 1952 für die Zeitvorrückung im Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, angerechnet.

(A.Z. 683/53; M.Abt. 2 — c/1797/52.)

Dem Vertragsbediensteten Josef Schwartz wird die als ehrenamtlicher Mitarbeiter zurückgelegte Zeit vom 12. Jänner 1946 bis 21. Dezember 1952 für alle Rechte angerechnet.

(A.Z. 693/53; M.Abt. 2 — a/St 497/53.)

Der Stefanie Stangl werden mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von ihren Vordienstzeiten vom 9. September 1940 bis 31. März 1942, vom 1. April 1942 bis 28. April 1943, vom 29. April 1943 bis 3. Mai 1944 und vom 4. Mai 1944 bis 15. September 1945 1 Jahr, 8 Monate und 23 Tage für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und 1 Jahr, 1 Monat und 25 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem Begehren keine Folge gegeben.

(A.Z. 699/53; M.Abt. 2 — a/P 1705/50.)

Dem Friedrich Pruckner wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Behinderungszeit vom 20. Februar 1943 bis 3. Juli 1946 im Ausmaß von 3 Jahren, 4 Monaten und 14 Tagen für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 701/53; M.Abt. 2 — Allg. 350/53.)

Der Beschluß des GRA. I vom 20. Oktober 1952, A.Z. 1574, wird, soweit er sich auf die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 19 Beamten beziehungsweise Pensionsparteien bezieht, aufgehoben.

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 19 Beamten beziehungsweise Pensionsparteien wird die bei der jeweiligen Privatanstalt bis zum 12. März 1938 zurückgelegte Zeit gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, für letzteres jedoch im Höchstausmaß von 10 Jahren, angerechnet.

(A.Z. 657/53; M.Abt. 2 — b/K 4506/52.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Maria Kostelecky übernimmt die Stadt Wien die aufgelaufenen Begräbniskosten im Betrage von 1113.98 S.

(A.Z. 665/53; M.Abt. 2 — b/S 1938/52.)

Nach dem verstorbenen Vertragsbediensteten Karl Seidel wird Margarete Wittmann ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 793.67 S zuerkannt.

(A.Z. 673/53; M.D. 2040/53.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis genannten Bediensteten der M.Abt. 3 werden für Mai 1953 Sonderzulagen im jeweils angegebenen Ausmaß nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, genehmigt.

(A.Z. 684/53; M.Abt. 2 — b/R 682/53.)

Der vertragsmäßige Kanzleibedienstete Franz Randak wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1953 im Schema IV in die Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, überstellt.

(A.Z. 689/53; M.Abt. 1 — 1194/53.)

Die in der vorgelegten Niederschrift für jugendliche Hilfsarbeiter der M.Abt. 42 und 43 festgesetzten lohn- und arbeitsrechtlichen Bedingungen werden genehmigt.

(A.Z. 691/53; M.Abt. 2 — c/1106/53.)

Der provisorischen Hausarbeiterin Helene Jonak wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

(A.Z. 698/53; M.D. 2482/53.)

Den im vorgelegten Verzeichnis genannten Vertragsbediensteten der M.Abt. 11, die mit Hortkindern Schülerausflüge unternehmen, wird die Vergütung der jeweils angegebenen, durch diese Wanderungen an Fahrt- und Nächtigungskosten entstehenden Mehrauslagen zuerkannt.

(A.Z. 700/53; B.D.P. — 383/53.)

Für die bei der Durchführung der in den gestellten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenats vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Die Magistratsanträge über die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 3 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten wurden genehmigt.

(A.Z. 656/53; M.Abt. 2 — b/B 897/53.) Ludwig Baumgartner.

(A.Z. 664/53; M.Abt. 2 — b/F 1917/52.) Alfred Fischer.

(A.Z. 668/53; M.Abt. 2 — b/J 58/53.) Karl Jancic.

(A.Z. 655/53; M.Abt. 2 — b/St 523/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Friedrich Staudner wird bis 31. August 1953 verlängert.

(A.Z. 686/53; M.Abt. 2 — b/D 456/53.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Johann Doller wird bis 30. September 1953 verlängert.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 675/53; M.Abt. 17/II — P 12461.) Doktor Maximilian Chiari, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1953.

Zum Sekundararzt wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 661/53; M.Abt. 17/II — P 2725/3.) Doktor Hellmuth Schwanzer, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1953.

Nachstehend angeführten Ausbildungsärzten beziehungsweise Aspiranten wurde ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt:

(A.Z. 662/53; M.Abt. 17/II — P 13178/3.) Doktor Gertrude Wanek, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1953.

(A.Z. 676/53; M.Abt. 17/II — P 8651/2.) Doktor Otto Heller, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1952.

(A.Z. 677/53; M.Abt. 17/II — P 2505/4.) Doktor Eva Willms, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1953.

(A.Z. 678/53; M.Abt. 17/II — P 13420/2.) Doktor Walter Kutscha, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1953.

(A.Z. 639/53; V.Gr. I — Allg. 615/53.)

StR. Sigmund berichtet über den von den GRen. Skokan, Komm.Rat Mazur, Lehner und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 24. April 1953 gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien gestellten Antrag Pr.Z. 217/A/53.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 17. Juni 1953

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer (gemäß § 40 GV), die GRe. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Arch. Lust, Pink, Pleyl, Hans Weber; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Mischek, Dipl.-Ing. Loos.

Entschuldigt: GR. Dr. Matejka.

Schriftführer: I. V. KOK. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 454/53; M.Abt. 37 — 13, Maxingstraße 4/2/53.)

Die vom Magistrat gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Hauses, 13, Maxingstraße 4-Altgasse 1, E.Z. 466, Gdb. Hietzing, wird hinsichtlich des Zurückbleibens eines etwa 10 m langen Gebäudeteiles gegen die bauklassenmäßige Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 434/53; M.Abt. 37 — XIII/366/53.)

Die anläßlich der Baubewilligung für die Herstellung eines Schmutzwasserkanals auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Wismayrstraße 7, E.Z. 1071, Kat.G. Schwechat, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 482/53; M.Abt. 64 — 1415/53.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise für das auf der Liegenschaft E.Z. 1231 des Gdb. der Kat.G. Ober-Laa zu errichtende Wohngebäude wird gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 514/53; M.Abt. 35 — 2101/53.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im Direktionsgebäude der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11, E.Z. 105 und E.Z. 787, Kat.G. Wieden, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 479/53; M.Abt. 35 — G/A 326/1953.)

Für die Erlaubnis zur Benützung der Verkehrsflächen zwecks Lagerung von Baustoffen und Schutt im Ausmaß von 6 qm durch die Asphaltunternehmung Ing. Gärtner & Megner auf die Dauer von höchstens 8 Tagen in 50 Fällen in den Jahren 1952 und 1953 ist eine Pauschalgebühr im Betrage von 400 S zu entrichten.

(A.Z. 484/53; M.Abt. 24 — 5355/3/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung des Wohnhausneubaues, 8, Lange Gasse 21-verlängerte Zeltgasse, auf dem stadteigenen Gst. 662, E.Z. 364 der Kat.G. Josefstadt, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 438/53; M.Abt. 43 — 2272/53.)

Für die Schaffung eines Bedienstetenaufenthaltsraumes mit Waschgelegenheit und Aborten im Neustifter Friedhof wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 380.000 S + 57.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 58.000 S, lfd. Nr. 359, genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 432/53; M.Abt. 43 — 2218/53.)

Für Reparaturen an der Aschenkapselstanze der Feuerhalle, an den Kesseln der Zentralfriedhofsgärtnerei und am Motor der Steinsäge wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 80.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 70.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 524/53; M.Abt. 44 — SB 18/53.)

Für die anläßlich der Einbeziehung der Gastwirtschaft Krapfenwaldl und der Umgestaltung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades Krapfenwaldl erforderlichen baulichen Änderungen und Herstellungen wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 430/53; M.Abt. 48 — F 1-95/53.)

Die Lieferung von 2 Stück 5-t-Lastkraftwagen-Fahrgestellen der Type LVT 6 für die Zwecke der städtischen Straßenpflege, wird der Gräf & Stift Automobilfabriks AG, 19, Weinberggasse 58—76, laut deren Anbot vom 18. Mai 1953 übertragen.

(A.Z. 441/53; M.Abt. 49 — 710/53.)

Der Verkauf von rund 30 cbm Schnittholzmaterial an diverse Kleinabnehmer im April l. J. aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 498/53; M.Abt. 37 — 14, Badg. 9/2/53.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiedererrichtung der durch Brand zerstörten Kegelbahn auf der Liegenschaft, 14, Weidlingau, Badgasse neben O.Nr. 9, Teilfläche des Gst. 174 in E.Z. 178, Kat.G. Weidlingau, wird unter Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Mai 1953 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 511/53; M.Abt. 35 — 2102/53.)

Die Baubewilligung für die Errichtung einer Wartehalle auf der Liegenschaft, 14, Bierhäuselberg, Mondweg, Gst. 781/70, E.Z. 906, Kat.G. Hütteldorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 502/53; M.Abt. 36 — 1, Am Hof 6, 3/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Büro- und Geschäftshauses (Wiederaufbau nach Kriegsschaden) auf dem Gst. 317, Baufläche, in E.Z. 480 der Kat.G. Innere Stadt, 1, Am Hof 6, wird hinsichtlich der Zulassung einer von der Bauklasseneinteilung abweichenden größeren Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 1 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. November 1951 bestätigt.

(A.Z. 440/53; M.Abt. 49 — 173/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen.

Die Verpachtung des Fischereieigenreviers Schwarzafluß H I 3 a in der Ortsgemeinde Schwarzau im Gebirge an die Österreichische Fischereigesellschaft, 1, Elisabethstraße 22, für die Zeit vom 1. Jänner 1953 bis 31. Dezember 1962 zu einem Jahrespachtzins von 7000 S und zu den der öffentlichen Versteigerung zugrunde gelegenen Pachtbedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 449/53; M.Abt. 35 — 5472/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Gartenarbeiter-Unterkunftsgebäudes im ehemaligen Schulgarten, 12, Längenfeldgasse-Flurschützgasse, Gst. 283/73—79, E.Z. 1809—1812, Kat.G. Unter-Meidling, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 433/53; M.Abt. 37 — 19, Langackergasse 25/1/52.)

Die anläßlich der erstmaligen Einmündung der Liegenschaft, 19, Langackergasse 25, in den städtischen Hauskanal gemäß § 6 Abs. 1, KEG.-Gesetz, vorzuschreibende Kanaleinmündungsgebühr von 9558 S, wird gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes um 25 Prozent, das ist auf 7168.50 S, ermäßigt, unter der Bedingung, daß bei Änderung der die Gebührenerleichterung begründenden Verhältnisse die bewilligte Ermäßigung als Ergänzungsgebühr entrichtet wird.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 413/53; M.Abt. 37 — 10, Quellenstraße 55/2/53.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines einstöckigen Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 10, Quellenstraße 55, E.Z. 1330, Gdb. Favoriten, wird hinsichtlich des Zurückbleibens der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

Die anläßlich der Baubewilligung bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 425/53; M.Abt. 48 — F 1 — 92/53.)

Die Lieferung eines Spezialfahrzeuges mit Allradantrieb wird an die Österreichischen

Saurerwerke AG, 11, im Sinne ihres Anbotes vom 20. Jänner 1953, zum Preise von 245.350 S vergeben.

Die erforderlichen Kosten sind auf A.R. 727/54, lfd. Nr. 376 d, zu bedecken.

((A.Z. 518/53; M.Abt. 35 — 2103/53.)

Für die Verlegung von Putzgruben in der Halle II des Bahnhofes Erdberg, 3, Erdbergstraße 111, E.Z. 3093 des Gdb. Landstraße, der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 491/53; M.Abt. 37 — Bb XXIII/166/46.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungshaus samt Nebengebäude auf der Liegenschaft, 23, Himberg, Feldgasse 11, Ecke Franz Sailer-Gasse 25, Gst. 205, Ga, E.Z. 572, Kat.G. Himberg, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterung, Nichteinhaltung der vorderen und seitlichen Baufluchtlinien, gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien, bestätigt.

(A.Z. 468/53; M.Abt. 37 — XXIV/676/53.)

Die anläßlich der Bauverhandlung über den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Flügelbauten des Hauses, 24, Mödling, Wiener Straße 15, E.Z. 442, K.Nr. 499, Gdb. Mödling, bemessene KEG.-Gebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 480/53; M.Abt. 49 — 705, 710/53.)

Der Verkauf von rund 35 cbm Schnittholz (Staffelbretter und -latten) aus dem Sägewerk Hirschwang an diverse Kleinmengenabnehmer zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 486/53; M.Abt. 24 — 5361/3/53.)

Für den Abbruch des Altbestandes auf den Teilflächen der Gste. 1442/1, Bfl., und 1445/1, Bfl., E.Z. 119, der niederösterreichischen Landtafel, Kat.G. Landstraße, im 3. Bezirk, Viehmarktgasse - Landstraße Hauptstraße - Rennweg, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 465/53; M.Abt. 37 — XXIII/618/53.)

Die gemäß der §§ 70 und 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für bauliche Herstellungen auf den Gsten. der Stadt Wien laut Sonderliste, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 528/53; M.Abt. 24 — 5318/5/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VI, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung für die Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Herzgasse-Dieselgasse-Alxingergasse, auf den stadteigenen Gsten. 837/9, E.Z. 1441, 837/10, E.Z. 1442, 837/11, E.Z. 1443, 837/12, E.Z. 1444, 837/13, E.Z. 1445, 837/14, E.Z. 1446, 837/15, E.Z. 1447, 837/16, E.Z. 1448, 837/17, E.Z. 1449, 837/18, E.Z. 1450 und 837/19, E.Z. 1451, des Gdb. Inzersdorf-Stadt, enthaltend 225 Wohnungen, 2 Geschäftslokale und einen Motorradeinstellraum nach dem vorgelegten Entwurf der Architekten V. Mittag, A. Schmid und H. Gaß erteilt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 426/53; M.Abt. 49 — 675/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen.

Die Übertragung der Schlägerungsarbeiten zur Säuberung von käfergefährdeten Schadhölzern im Waldort Hintal des städtischen Reviers Hirschwang im Ausmaß von rund 500 fm Nutz- und Brennholz an die Holzschlägerungsunternehmung Wilhelm Flug, Kaiserbrunn, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 446/53; M.Abt. 49 — 777/53.)

Der Verkauf von rund 200 rm Rotbuchenfaserholz franko Station Hütteldorf oder Hadersdorf aus dem Lainzer Tiergarten und den Revieren Hadersdorf und Purkersdorf der städtischen Forstverwaltung Lainz an die Firma Hans Bruckner, Gablitz, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 448/53; M.Abt. 48 — F 1 97/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die M.Abt. 48 wird ermächtigt, 20 Kraftwagen, Marke Dodge, Type T 110 L 6, des eigenen Betriebes auszuscheiden und zum Abverkauf zu bringen.

(A.Z. 450/53; M.Abt. 35 — 540/53, 1095/53, 2022/53.)

Die Baubewilligungen zur Errichtung von Transformatorenstationen auf den Liegenschaften, 5, Gassergasse 2—8, E.Z. 2511/V, 5, Margaretenstraße 105, E.Z. 323/V, und 12, Johann Hoffmann-Platz 20, E.Z. 387, Altmannsdorf, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 481/53; M.Abt. 48 — G 2-10/53.)

Die M.Abt. 48 wird ermächtigt, den für die Miete des Grundstückes, 8, Mölkergasse 4, bisher bezahlten Pachtzins von 663.36 S ab 1. Juni 1953 auf 2000 S pro Jahr zu erhöhen und zur Anweisung zu bringen.

(A.Z. 493/53; M.Abt. 37 — XXII/Hst/Oe/G 1/53.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen von zwei gemauerten Marktständen auf der Liegenschaft Genochplatz (Marktplatz), Gst. 520/9, öffentliches Gut, Gdb. Hirschstetten, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 31. März 1953 und 18. Mai 1953 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 492/53; M.Abt. 37 — XXII/Wt 12/1/52.)

Die gemäß § 70 bzw. § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen zur Vornahme von baulichen Abänderungen und Herstellungen auf den Liegenschaften, 22, Wittau, Gst. 576, E.Z. 12 des Gdb. Wittau, 22, Ziegelhofstraße 145, Gst. 383/71, E.Z. 443 des Gdb. Hirschstetten, und 22, Ziegelhofstraße 197, Gst. 384/13 und 384/15, E.Z. 443 des Gdb. Hirschstetten, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 14. Jänner, 17. April und 7. Mai 1953 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 476/53; M.Abt. 49 — 806/53.)

Die Gewinnung von 10.000 Stück Rasenziegel auf der Kat.Parz. 295/10 durch Hans Richter und Karl Nellhiebel zu dem im Bericht genannten Preis wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 463/53; M.Abt. 49 — zu 627/53.)

Der Verkauf von rund 40 fm Lärchen- und 10 fm Kiefern-Grubenholz als nachträglich festgestellte Mengenerhöhung von verschiedenen Lagerplätzen in den Revieren der städtischen Forstverwaltung Hirschwang an die Firma Josef Schreiner, Holzhandlung und Sägewerk, Prein an der Rax, zu den gleichen Bedingungen wie bereits im Mai l. J. bezogen, wird genehmigt.

Verlustanzeige

Die Dienstlegitimation Nr. 1158 des Oberlöschmeisters Karl König ist in Verlust geraten. Sie wird hiemit für ungültig erklärt.

(A.Z. 410/53; M.Abt. 37 — 19, Muthgasse 64/5/52.)

Die anläßlich der Baubewilligung für eine ebenerdige Lagerhalle auf der Liegenschaft Muthgasse 64-Holzgasse 3, E.Z. 194 und 672 des Gdb. Nußdorf, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 516/53; M.Abt. 35 — 1728/53.)

Die Bewilligung zum Abbruch des städtischen Althauses, 21, Christian Bucher-Gasse Nr. 14, E.Z. 187, Kat.G. Jedlesee, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. (617) 517/53; M.Abt. 35 — 1903/53.) 1904/53.)

Die Baubewilligungen zur Errichtung je einer Transformatorenstation auf den Liegenschaften, 25, Promenadeweg 3, E.Z. 1, Kat.G. Kalksburg, und 25, Jakob Sommerbauer-Gasse 2, E.Z. 385, Kat.G. Kalksburg, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 473/53; M.Abt. 37 — XXI/Str 1165/3/53.)

Die anläßlich der Baubewilligung für ein Kleinwohnungshaus auf der Liegenschaft, Gst. 393/56, E.Z. 1165, Gst. 393/57, E.Z. 1166, Gst. 393/73, E.Z. 1182, Gst. 393/74, E.Z. 1183, Gdb. Strebersdorf, 21, Scheydgasse, künftige O.Nr. 8—10, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 474/53; M.Abt. 37 — XXI/Str 1259/1/52.)

Die anläßlich der Baubewilligung für ein Kleinwohnhaus auf der Liegenschaft, Gste. 393/1 und 393/72, je Bauplatz, E.Z. 1259, Gdb. Strebersdorf, 21, an der Scheydgasse, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 472/53; M.Abt. 37 — 19, Schwaigergasse 19/2/53.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer ebenerdigen Pferdewagenhalle wird hinsichtlich des geplanten wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 bestätigt und hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. April 1953 die Zustimmung erteilt.

(A.Z. 467/53; M.Abt. 37 — 21, Holetschekgasse 12/1/53.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungs-

haus auf der Liegenschaft Gst. 522, E.Z. 45 (prov. Gst. 522/12), und prov. Gst. 452/14, E. Z. 1140, Gdb. Groß-Jedlersdorf I, Holetschekgasse, Parz. 12, im 21. Bezirk, wird gemäß § 133/2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A.Z. 459/53; M.Abt. 35 — 1580/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Transformatorenstation auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 21, Wagramer Straße, Auweg, Gst. 1057/13, E.Z. 896, Kat.G. Kagran, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 512/53; M.Abt. 35 — 1745/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Schulpavillons auf der Liegenschaft, 21, Kapellerfeld, Gst. 192/1041, E.Z. 1117, Kat.G. Kapellerfeld, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt. Gleichzeitig werden die Anrainereinsprüche als unzulässig abgewiesen.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 462/53; M.Abt. 35 — 186/53.)

Die Baubewilligung zur Herstellung zweier Wohnungen aus Amtsräumen im städtischen Amtshaus, 24, Maria-Enzersdorf, Riemerschmidgasse 7, Gst. 86/1, E.Z. 318, Kat.G. Maria-Enzersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 420/53; M.Abt. 35 — 1056/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet.

Die Bewilligung für den Abbruch und Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten städtischen Wohnhauses, 16, Neulerchenfelnder Straße 52, Gst. 94, E.Z. 666, Kat.G. Neulerchenfeld, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 504/53; M.Abt. 35 — 6066/53.)

Die Baubewilligung für den Umbau des ehemaligen Kinderkrankenhauses, 2, Obere Augartenstraße 26—28, Gst. 513/1, E.Z. 41, in ein Lehrlingsheim, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 490/53; M.Abt. 37 — 195/53.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 23, Mannswörth, Vordere Ortsstraße K.Nr. 77, E.Z. 77, Kat.G. Mannswörth, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie im Sinne des § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 508/53; M.Abt. 35 — 5709/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Trafostation im städtischen Wohnhaus, 23, Himberg, Anton Dreher-Gasse 2, E.Z. 66, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 485/53; M.Abt. 24 — 5354/7/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung des städtischen Wohnhausneubaues, 13, Hietzinger Kai 109-Sankt Veit-Gasse, auf den stadteigenen Gstn. 290/7, E.Z. 247, 290/6, E.Z. 246 der Kat.G. Unter-Baumgarten, und Gsten. 133/8 und 133/9, E. Z. 95, 130/2, E.Z. 117 der Kat.G. Unter-St.-Veit, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 389/53; M.Abt. 35 — G/A 9/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Erlaubnis zur Benützung der Verkehrsflächen bzw. des darüber befindlichen Luftraumes durch die Freileitung der NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, 26, Klosterneuburg, Siedlung Scheiblingstein, ist an die Stadt Wien eine Gebrauchsgebühr im Ausmaß von 3 Prozent der aus dem Stromverkauf in der Siedlung Scheiblingstein erzielten Bruttoeinnahmen zu entrichten.

(A.Z. 475/53; M.Abt. 35 — 1589/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Entrichtung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 2, Schüttelstraße 3, Gst. 1293/1, /2, E.Z. 1805, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 523/53; M.Abt. 49 — 523/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VI weitergeleitet.

Für das zusätzliche Aufforstungsprogramm 1953 in den städtischen Quellschutzforsten wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 16,160.000 S, davon für Forsterhaltung 70.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 140.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 435/53; M.Abt. 37 — 18, Antonigasse 23/1/52.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Neubau eines Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft E.Z. 679/Währig, 18, Antonigasse 23, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. November 1952 zugestimmt und die von den Grundeigentümern abgegebene verpflichtende Erklärung vom 27. November 1952 zur kostenlosen und unentgeltlichen Abtretung des auf Grund der festgesetzten Baulinie in die Verkehrsfläche der Antonigasse fallenden Teilen der Liegenschaft zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 521/53; M.Abt. 35 — 730/53.)

Die Baubewilligung gemäß § 70 der BO für Wien für die unterirdische Großgarage der österreichischen Nationalbank auf der Liegenschaft, 9, Otto Wagner-Platz, Gst. 234/10, E.Z. 2047 des Gdb. Alsergrund wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 505/53; M.Abt. 35 — 6168/52.)

Die nachträgliche Baubewilligung für die Verstärkung der Hörsaaltribüne der Psychiatrischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Lazarettgasse 14, Gst. 397/2, E.Z. 342, Kat.G. Alsergrund, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 439/53; M.Abt. 43 — 2257/53.)

Für die Schaffung eines Arbeitsraumes und die Verbesserung der Glashausheizung in der Gärtnerei des Neustifter Friedhofs wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 359 a (derz. Ansatz 380.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 57.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 487/53; M.Abt. 49 — 657/53.)

Für die Mehrkosten der Anschaffung von Jagdgewehren für das städtische Forstpersonal wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 23, Dienst- und Arbeitskleider (derz. Ansatz 250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51/317, Bauliche Herstellungen (Grundwasseranreicherungsanlage Pottschach), zu decken ist.

(A.Z. 452/53; M.Abt. 36 — 20, Dresdner Straße 128/1/52.)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft E.Z. 495 des Gdb. Brigittenau, 20, Dresdner Straße 128, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 501/53; M.Abt. 37 — 13, Seifertstraße 6/2/53.)

Anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für einen Zubau zum Einfamilienhaus auf der Liegenschaft, 13, Cranachstraße 10-Seifertstraße 6, E.Z. 683, Gdb. Ober-St. Veit, wird der Nichteinhaltung der Baufluchtlinie an der Seifertstraße gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 478/53; M.Abt. 35 — G A 349/53.)

Für die Erlaubnis zur Benützung der Verkehrsflächen zwecks Lagerung von Baustoffen und Schutt im Ausmaße von 6 qm durch den Dachdeckermeister Rudolf Zotter auf die Dauer von höchstens acht Tagen in 25 Fällen im Jahre 1953 ist eine Pauschalgebühr im Betrage von 150 S zu entrichten.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 447/53; M.Abt. 48 — Fl 98/53.)

Die Anschaffung von 10 Dreiseitenkippern der Type 380 und die Lieferung sowie der Einbau pneumatischer Anhängerbremsen in dieselben mit einem Anschaffungspreis von 1,353.800 S wird genehmigt.

Die Ausgabe ist auf A.R. 726/54, lfd. Nr. 369, zu bedecken.

Der Auftrag zur Lieferung der Kraftwagen wird an die Steyr-Vertretung, Auto Rühl, Autohandelsgesellschaft, 5, Wiedner Hauptstraße 150, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Mai 1953, die Lieferung und der Einbau der Bremsen an die Firma Ing. Franz Wieser, 20, Handelskai 52, auf Grund deren Anboten vom 15. bzw. 26. Mai 1953 vergeben.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 18. Juni 1953

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. 435/53; M.Abt. 55 — Allg. 546/52.)

Folgende in der Zeit vom 6. März bis 24. April 1953 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Wiener Athletik Club, 2, Rustenschacherallee 9, der Turnsaal der KMV-Schule, 2, Wittelsbachstraße 6, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — II/23/1/53).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der KV-Schule, 3, Erdbergstraße 76, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/3/1/53).

Der Kultur- und Sportvereinigung der Veitscher Magnesitwerke AG der Turnsaal

der KMV-Schule, 3, Eslarngasse 23, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/4/13/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Landstraße der Turnsaal der MH-Schule, 3, Hainburger Straße 40, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/5/9/53).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der MH-Schule, 3, Hainburger Straße 40, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — III/5/13/53).

Der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter der Turnsaal der KH-Schule, 3, Hainburger Straße 40, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/5/19/52).

Dem Wiener Damensportklub Danubia der Turnsaal der KH-Schule, 3, Hegergasse 20, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/6/2/53).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der KH-Schule, 3, Hegergasse 20, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — III/6/4/53).

Dem Stadtschulrat für Wien, Abt. III, der Turnsaal der KH-Schule, 3, Hegergasse 20, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/6/12/52).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der MV-Schule, 3, Löwengasse 12 b, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — III/13/1/53).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der KMV-Schule, 3, Sechskrügelgasse 11, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — III/18/2/53).

Dem ASK Bau und Montage, 4, Brucknerstraße 8, der Turnsaal der KV-Schule, 4, Phorusgasse 10, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — IV/3/4/53).

Dem Bundesministerium für Unterricht der Werkstättenraum des Pädagogischen Institutes, 7, Burggasse 16, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — A 7/15/53).

Dem Bundesministerium für Unterricht der Werkstättenraum der KH-Schule, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 1—3, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — A 7/15/53).

Dem Bundesministerium für Unterricht der Werkstättenraum der So.-Schule, 16, Schinnaglgasse 3, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — A 7/15/53).

Dem Bundesministerium für Unterricht der Werkstättenraum der Hilfsschule, 17, Kastnergasse 29, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — A 7/15/53).

Der Volkshochschule Favoriten drei Klassenzimmer der KV-Schule, 10, Alxingergasse 82, sechsmal wöchentlich abends und nachmittags (M.Abt. 55 — X/1/1/53).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Hebbelplatz 1—2, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — X/5/38/53).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer der KH-Schule, 10, Herzgasse 27, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — X/6/1/53).

Der Volkshochschule Favoriten der Turnsaal der MV-Schule, 10, Keplerplatz 7, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — X/9/3/53).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer der KV-Schule, 10, Keplerplatz 11, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — X/10/23/52).

Der Volkshochschule Favoriten fünf Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Laaer Straße 170, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — X/14/17/52).

Der Volkshochschule Favoriten drei Klassenzimmer der KV-Schule, 10, Laimäckergasse 17, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — X/15/3/53).

Der Volkshochschule Favoriten drei Klassenzimmer der KV-Schule, 10, Laimäckergasse 17, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — X/15/8/52).

Dem Allgemeinen Turnverein Simmering der Turnsal der KH-Schule, 11, Enkplatz 4, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XI/3/4/53).

Dem SC Hasenleiten der Turnsaal der KH-Schule, 11, Enkplatz 4, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XI/3/22/52).

Dem Sportklub Vorwärts XI der Turnsaal der KMV-Schule, 11, Herderplatz 1, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XI/6/10/52).

Dem Sportklub Blaue Elf der Turnsaal der KH-Schule, 14, Lortzinggasse 2, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/16/11/52).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Purkersdorf der Turnsaal der KMH-Schule, 14, Purkersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/22/11/53).

Der Sozialistischen Jugend Rudolfsheim der Turnsaal der KM-Hilfsschule, 15, Kröllgasse 20, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/15/3/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Rudolfsheim der Turnsaal der KH-Schule, 15, Märzstraße 72, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/16/6/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Rudolfsheim der Turnsaal der MH-Schule, 15, Märzstraße 70 a, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/17/2/53).

Dem Elternverein der KMV-Schule, 18, Bischof Faber-Platz 1, der Turnsaal der KMV-Schule, 18, Bischof Faber-Platz 1, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — XVIII/5/3/53).

Der Gersthofer Sportvereinigung der Turnsaal der KH-Schule, 18, Schopenhauerstraße 79, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVIII/16/2/53).

Der Magistratsabteilung 12 ein Klassenzimmer der MV-Schule, 20, Allerheiligenplatz 7, dreimal monatlich abends (M.Abt. 55 — XX/1/10/52).

Der Magistratsabteilung 12 ein Klassenzimmer der KV-Schule, 20, Leystraße 34, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — XX/7/16/52).

Der Magistratsabteilung 12 ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 20, Pöchlarnstraße 12, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — XX/9/18/52).

Dem ASK Marienthal, Wien 23, der Turnsaal der KMH-Schule, 23, Gramatneusiedl, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXIII/5/3/53).

Dem Judoklub Olympia der Turnsaal der KMH-Schule, 23, Gramatneusiedl, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXIII/5/7/52).

Der SPÖ — Freie Schule Kinderfreunde, Ortsgruppe Rannersdorf, der Turnsaal der KMV-Schule, 23, Rannersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXIII/13/4/52).

Der Urania Klosterneuburg zwei Klassenzimmer des Bundesrealgymnasiums Klosterneuburg, 26, Buchberggasse 31, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — XXVI/5/10/52).

(A.Z. 476/53; M.Abt. 56/V — Allg. 546/52.)

Folgende in der Zeit vom 18. April bis 26. Mai 1953 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der MH-Schule, 2, Feuerbachstraße 3, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — II/6/6/53).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KV-Schule, 2, Leopoldsgasse 3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — II/12/13/53).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der MH-Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — II/24/2/53).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der KV-Schule, 5, Einsiedlergasse 7, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 56 — V/5/10/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Margareten der Turnsaal der KMH-Schule, 5, Embelgasse 46, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — V/6/4/53).

Der Volkshochschule Wien-West ein Klassenzimmer der MH-Schule, 6, Stumpergasse 56, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 56 — VI/10/10/53).

Der Favoritner Singgemeinschaft ein Klassenzimmer der KV-Schule, 10, Keplergasse 11, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — X/10/3/53).

Der Favoritner Singgemeinschaft ein Klassenzimmer der KV-Schule, 10, Keplergasse 11, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — X/10/21/52).

Der Volkshochschule Ottakring ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 17, Geblergasse 29, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 56 — XVII/2/5/52).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union der Turnsaal der KMV-Schule, 17, Lienfeldergasse 96, einmal monatlich abends (M.Abt. 56 — XVII/12/4/53).

Der Volkshochschule Wien Volksheim drei Klassenzimmer der KH-Schule, 17, Lienfeldergasse 96, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XVII/12/15/52).

Dem Allgemeinen Turn- und Sportverein Jahn der Turnsaal der KMV-Schule, 17, Pezzlgasse 29, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XVII/14/2/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Währing der Turnsaal der KMH-Schule, 18, Alseggerstraße 45, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XVIII/7/3/52).

Dem Allgemeinen Turnverein Währing der Turnsaal der MH-Schule, 18, Anastasius Grün-Gasse 10, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XVIII/3/3/53).

Der Volkshochschule Währing der Turnsaal der KMV-Schule, 18, Bischof Faber-Platz 1, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 56 — XVIII/5/4/53).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMV-Schule, 18, Leitermayergasse 47, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 56 — XVIII/12/6/53).

Dem Volksbildungsverein Döbling ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 19, Celtesgasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 56 — Allg. 651/52).

Der Sportvereinigung „Fortuna 05“ der Turnsaal der KMH-Schule, 19, In der Krim 6, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XIX/8/8/53).

Dem Allgemeinen Turn-Verein Lang-Enzersdorf der Turnsaal der KMH-Schule, 21, Lang-Enzersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XXI/25/4/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-union „Donaufeld“ der Turnsaal der MH-Schule, 21, Mengergasse 33, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XXI/29/1/53).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMH-Schule, 21, Siemensstraße 15, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XXI/33/8/53).

Dem Betriebssportverein der Klosterneuburger Spinnerei und Weberei AG der Turnsaal der KMH-Schule, 26, Klosterneuburg,

Langstögergasse 15, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 56 — XXVI/7/6/53).

(A.Z. 477/53; M.Abt. 56/V — A 9/13/53.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angegebenen Schenkungen von Schulinventargegenständen an allgemeinen öffentlichen Wiener Volks- und Hauptschulen werden zur Kenntnis genommen.

Jedem einzelnen Geschenkgeber ist ein Dankschreiben der Stadt Wien nach dem von der M.Abt. 56/V verfaßten Entwurf zu übersenden.

(A.Z. 478/53; zu Zahl M.Abt. 54 — 7/83/53.)

Die Anschaffung von 46.100 Exemplaren Lernbüchern und Klassenlesestoffen im Gesamtbetrage von 593.295 S beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.

(A.Z. 479/53 — Zu Zl. M.Abt. 54 — 9040/94/53.)

Die Anschaffung von 1800 Stück Klassentischen und 3600 Stück Klassensesseln für die Wiener Pflichtschulen bei den im Magistratsantrag vorgeschlagenen Firmen mit einem Gesamterfordernis von 642.204 S (bedeckt auf A.R. 914/54 a) wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. 459/53; M.Abt. 54 — 5143/36/53.)

Der Verkauf von altem, ausgeschiedenem Feldbahnmaterial (Schienen und Weichen) im Gewichte von rund 4500 kg sowie von zirka 2000 kg Alteisen ab dem Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 460/53; M.Abt. 54 — 7080/4/53.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gewichte von rund 15.000 kg ab der Werkstätte des Stadtgartenamtes, 2, Vorgartenstraße 160, an Siegmund Oser's Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 421/53; M.Abt. 54 — G 6/65/53.)

Der Verkauf von diversen skartierten Feuerwehrgeräten ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an F. Haberkorn OHG, 7, Lerchenfelder Straße Nr. 57, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 422/53; M.Abt. 54 — 5138/10/53.)

Der Verkauf von Altblei im Gewichte von rund 1100 kg ab der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien, 9, Mariannengasse 10, an die Bleiwarenfabrik Gumpoldskirchen, 5, Rechte Wienzeile 79, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 424/53; M.Abt. 54 — 9011/75/53.)

Der Verkauf von gebrauchten Putzhadern im Gewichte von rund 1200 kg und von zirka 200 kg Baumwollstrazzen ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Franz Racz Nachf., 16, Anzengruberplatz 17, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 451/53; M.Abt. 54 — 918/6/53.)

Der Verkauf von Alteisenmaterial (eisernen Türen und Schrott) im Gewichte von rund 1500 kg ab dem Keller des Amtshauses Wien, 18, Martinstraße 100, an Sigmund Oser's Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 470/53; M.Abt. 57 — Tr XI/66/53.)

Der zwischen der Stadt Wien und Franz Teuschler, 11, Simmeringer Hauptstraße 77, abzuschließende Vertrag, betreffend den Verkauf von Teilflächen der städtischen Liegenschaft, E.Z. 482, KatG. Simmering, im Ausmaße von 57,54 qm zwecks Einbeziehung in den Bauplatz und zur unentgeltlichen Abtretung ins öffentliche Gut der KatG. Simmering, sowie die Leistung einer Entschädigung für die Abtretung einer 42,36 qm großen Teilfläche der E.Z. 324, KatG. Simmering, ins öffentliche Gut durch Franz Teuschler, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 30. Mai 1953, M.Abt. 57 — Tr XI/66/53, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 425/53; M.Abt. 54 — 275/9/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 1500 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, Schule, 12, Neuwallgasse 20 (Karl Löwe-Gasse), an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 457/53; M.Abt. 54 — 7400/53/53.)

Der Verkauf von skartierten Auto- und Fahrradreifen im Gewichte von 6058 kg ab dem Reifenlager der M.Abt. 48, 20, Dresdner Straße 119, an Josef Fried, 23, Schwechat, Wiener Straße 30, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 458/53; M.Abt. 54 — 6070/32/53.)

Der Verkauf von alten genieteten Trägern, eisernen Stiegen samt Podesten im Gesamtgewicht von rund 45.000 kg ab der Baustelle, 12, Spittelbreitengasse-Ruckergasse, an Hermann und Franz Adler, 8, Lange Gasse 46, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 445/53; M.Abt. 54 — 6070/23/53.)

Der Verkauf von diversem Alteisenmaterial (Träger, Ventilationen, gußeiserne Säulen usw.) im Gewichte von rund 3400 kg ab der Baustelle der M.Abt. 24, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe III, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 471/53; M.Abt. 59 — M 569/53.)

Für die Instandsetzung und Beleuchtung der Schweinebahn-Ausladerampe des Zentralviehmarktes wird ein Sachkredit in der Höhe von 120.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. 472/53; M.Abt. 54 — 6180/35/53.)

Der Verkauf von Altmessing im Gewichte von rund 7000 kg ab dem Wasserzählerlager der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, an Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25—27, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 473/53; M.Abt. 59 — M 319/53.)

Für die Errichtung einer Düngerabladestelle auf dem Zentralviehmarkt wird ein Sachkredit in der Höhe von 280.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. 480/53; M.Abt. 56 — XVI/22/3/53.)

Die M.Abt. 56 wird ermächtigt, bei Abschluß eines Mietvertrages mit der Österreichischen Volkspartei, Bezirksparteileitung Ottakring, 16, Neulerchenfelder Straße 11, betreffend die Vermietung des ebenerdig gelegenen Saales samt Nebenräumen, 16, Wattgasse 15 (ident. mit 16, Ottakringer Straße 150), mit Rücksicht auf die erforderlichen hohen Wiederinstandsetzungskosten seit Benützungsbeginn, das ist seit 9. Juli 1952, bis Ende 1953 keinen Zins einzuheben. Gleichzeitig wird die M.Abt. 56 ermächtigt, den Hauptmietzins ab 1. Jänner 1954 in folgendem ermäßigten Ausmaß festzusetzen:

Die Hälfte von 1.13 S 1/3 g je Friedenskrone des parifizierten Jahresmietwertes 1914. Die anteilsmäßigen Betriebskosten und die auflaufenden Abgaben (Grundsteuer) sind für die gesamte Vertragsdauer in voller Höhe zu entrichten.

(A.Z. 475/53; M.Abt. 57 — Tr XX/10/53.)

Der zwischen der Stadt Wien und Alfred Foßt abzuschließende Kaufvertrag, demnach die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 5625, Kat.G. Brigittenau, bestehend aus dem Gst. 3645/50 im Gesamtausmaß von 3409 qm erwirbt, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 9. Juni 1953, M.Abt. 57 — Tr XX/10/53, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 474/53; M.Abt. 57 — Tr XIX/45/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Ing. Alfons Schauer, 19, Flotowgasse 1, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der im Abteilungsplan der M.Abt. 41 — 959/52 Gd vom 2. März 1953 mit den Buchstaben a, b, s, r (a) bezeichneten Teilfläche des Gstes. (723/5) im Ausmaße von 86,8 qm und der im gleichen Abteilungsplan mit den Buchstaben b, c, d, s (b) bezeichneten Teilfläche des Gstes. (721/3) im Ausmaße von 57,8 qm, E.Z. 545, Kat.G. Ober-Döbling, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr XIX/45/53 vom 2. Juni 1953 angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 443/53; M.Abt. 54 — G 6/68/53.)

Der Verkauf von 100 Stück skartierten Stahlrohren ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an F. Haberkorn OHG, 7, Lerchenfelder Straße 57, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 448/53; M.Abt. 54 — 6140/9/53.)

Der Verkauf von Gußbruch und Alteisen im Gewichte von rund 8000 kg ab dem Lagerplatz der M.Abt. 30, Kanalisation, 14, Hackinger Straße 3, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 449/53; M.Abt. 54 — G 6/52/53.)

Der Verkauf von 12.000 Stück alten ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 16, Paltaufgasse 2, an die Marktgemeinde Ulrichskirchen, Bezirk Mistelbach, Niederösterreich, zu dem im Magistratsantrag festgesetzten Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 450/53; M.Abt. 54 — 7090/15/53.)

Der Verkauf von altem Kranzdraht im Gewicht von rund 50.000 kg ab dem Zentralfriedhof, Wien 11, an die Müllauswertung, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 481/53; M.Abt. 54 — 10020/44/53.)

Der Verkauf von rund 30.000 Stück gebrauchten Pflastersteinen ab dem Meiselmarkt in Wien 15, an das Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Landesamt B/4, Wien 1, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 482/53; M.Abt. 54 — 7/45/53.)

Der Ankauf von 9500 Stück Naturtafelschwämmen Zimocca Nr. 9 für die Wiener Pflichtschulen wird im Sinne des Magistratsantrages genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 483/53; M.Abt. 59 — M 434/53.)

Für die Ermöglichung der Errichtung der Heizanlage in der Autodesinfektionshalle auf

dem Zentralviehmarkt im vorgesehenen Ausmaß und in Ansehung der Ersparnis für diese Halle im Vorjahr wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 435, 3, Zentralviehmarkt (derz. Ansatz 3,200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 2, Marktgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 484/53; M.Abt. 60 — 2949/52.)

Für den Kantinenzubau am Unterkunftsgebäude im städtischen Schweineschlachthof wird ein Sachkredit in der Höhe von 47.000 S genehmigt.

(A.Z. 485/53; M.Abt. 57 — Tr XXV/44/53.)

Der Verkauf des Gst. 266/13, E.Z. 76, der Kat.G. Rodaun, im Ausmaß von 1330 qm an Maria Smola wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 9. Juni 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3427/52, angeführten Kaufpreis genehmigt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg/X/18/52
Plan Nr. 2652

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Siedlung Wienerberg an der Triester Straße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 4. Juli bis 20. Juli 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 26. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg/III/1/53
Plan Nr. 2673

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Neulinggasse, Ziehrerplatz, Hintzerstraße, Landstraßer Hauptstraße, Barichgasse, Barmherzigengasse und dem Dannebergplatz im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 4. bis 20. Juli 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXV/7/53
Plan Nr. 2686

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Gärtnergasse und Perchtoldsdorfer Straße im 25. Bezirk (Kat.G. Liesing) am 30. April 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 11. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XVI/1/53
Plan Nr. 2644

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 16. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Gablenzgasse, Brüßlgasse, Herbststraße und Klausgasse im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring) am 19. März 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIII/2/53
Plan Nr. 2658

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Josef Lister-Gasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) am 19. März 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XVI/4/53
Plan Nr. 2689

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 16. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock zwischen Wurlitzergasse, Friedrich Kaiser-Gasse, Wattgasse und Thaliastraße im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring) am 13. Mai 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 11. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/72/53)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend, wird Band 1 „Die Totenfarm" des periodischen Druckwerkes „Colt Arizona" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer, sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 24. Juni 1954 erscheinenden Nummern der Serie „Colt Arizona" und für alle bis 24. Juni 1954 erscheinenden Druckwerke des Falkenverlages, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Colt" führen, erlassen.

Wien, den 24. Juni 1953.

Kundmachung des Obereinigungsamtes

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 11. Juni 1953, Zl. 64/OEA/1953/6 dem Verband der Konzertlokalbesitzer und aller Veranstalter Österreichs, Wien I, Judenplatz 3—4, gemäß § 3 Abs. 2 erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, die Kollektivvertragsfähigkeit zum Abschluß von Kollektivverträgen für die bei seinen Mitgliedern beschäftigten Dienstnehmer mit Ausnahme für Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in Betrieben beschäftigt sind, die dem Fachverband Gast- und Schankbetriebe oder dem Fachverband Beherbergungsbetriebe angehören, und mit Ausnahme für Artisten zuerkannt.

Wien, am 11. Juni 1953.

Marktbericht

vom 22. bis 27. Juni 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Grundsalat, Stück	20— 50	(70)
Kochsalat	50— 80	(100)
Kohl	100— 200	(300)
Kohl, Stück	50— 100	(120)
Kohlrabi, Stück	30— 50	(60)
Kraut, Stück	60— 150	(180)
Kraut	100— 180	
Karotten, Bund	50— 100	(120)
Grüne Erbsen	150— 260	(300)
Fisolen	500— 800	(1000)
Gurken	500— 600	(700)
Paradeiser	1400—1800	
Kürbis	300— 400	
Sellerie, grün, Bund	60— 100	
Blätterspinat	100— 200	
Neuseeländer	200— 300	
Jungzwiebeln	100— 200	(240)
Knoblauch	800—1600	(2000)
Dillkraut, Bund	20— 50	
Radieschen, Bund	60— 100	
Rettiche, Bund	30— 80	
Rettiche, Stück	20— 60	
Spargel	800—2400	
Rhabarber	280— 400	
Schnittlauch, Büschel	20— 30	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, alt	130— 180
Heurige	160— 240

Obst

	Verbraucherpreise	
Kirschen	280— 680	(880)
Walderdbeeren	1400—1800	
Monatserdbeeren	2000—3000	
Ribiseln	600— 800	
Heidelbeeren	600— 800	
Stachelbeeren	800—1200	
Weichseln	320— 600	
Ananaserdbeeren	600— 800	
Himbeeren	1500—2000	
Maulbeeren	600—1000	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Champignon	1800—3000	(4000)
Herrenpilze	600—1200	
Eierschwämme	800—1200	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,336.400	35.000	5.400	1.000	3.500
Niederösterr.	286.300	722.400	240.900	8.500	11.600
Burgenland	178.800	8.000	1,019.100	28.900	2.600
Steiermark	—	—	42.500	25.200	—
Kärnten	—	—	—	500	—
Bulgarien	34.200	—	—	—	—
Italien	127.700	226.700	163.600	—	15.800
Rumänien	19.000	—	—	—	—
Ungarn	65.700	—	14.400	—	3.200
Jugoslawien	20.400	40.100	—	—	68.200
Westindien	—	—	8.700	—	—
Brasilien	—	—	7.400	—	—
Kamerun	—	—	400	—	—
Kanar. Inseln	—	—	100	—	—
Inland	1,801.500	765.400	1,307.900	64.100	17.700
Ausland	267.000	266.800	194.600	—	87.200
Zusammen	2,068.500	1,032.200	1,502.500	64.100	104.900

Agrumen: Italien 40.100, Spanien 7800, Israel 900 kg; zusammen 48.800 kg.

Milchzufuhren: 4,975.101 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	12	33	2	49
Niederösterreich	261	196	216	47	720
Oberösterreich	39	222	237	41	539
Salzburg	—	—	20	—	20
Steiermark	22	16	44	21	103
Burgenland	6	8	92	32	138
Zusammen	330	454	642	143	1569
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	6	1	12	—	19
Steiermark	4	4	9	—	17
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Ungarn	86	—	1	—	87

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 133 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 16, Niederösterreich 22, Oberösterreich 13, Steiermark 21, Burgenland 59.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 8290 Stück Fleischschweine (61 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 361, Niederösterreich 3636, Oberösterreich 3622, Steiermark 384, Burgenland 287.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 385 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 6, Niederösterreich 133, Oberösterreich 122, Steiermark 88, Burgenland 36.

Weidnermarkt

	Rind-fleisch	Kälber	Schweine	Kitze
	in kg	In Stücken:		
Wien	—	—	2	—
Niederösterreich	109	10	5	1
Oberösterreich	—	29	7	—
Salzburg	—	10	—	—
Zusammen	109	49	14	1

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	613	333	4268	3151	391	8780	1540
Burgenland	5.600	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	67.990	30	510	26	4100	255	—
Oberösterr.	8.950	—	35	—	—	—	—
Steiermark	9.400	—	—	—	—	—	—
Kärnten	600	—	100	—	—	—	—
Zusammen	93.153	363	4913	3177	4491	9035	1540
Wien über St. Marx	79.262*	1233*	320*	1000*	8165*	900*	100*

Speck und Filz: Wien 486, Niederösterreich 60 kg; zusammen 546 kg. Wien über St. Marx: 150 kg*.

Schmalz: Wien 91 kg. Wien über St. Marx: 30 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	345	253	2	—	1	—	—
Niederösterreich	2188	2859	25	14	26	19	46
Oberösterreich	599	370	10	6	6	4	—
Salzburg	3	—	—	—	—	—	—
Steiermark	320	309	12	47	—	8	—
Kärnten	12	5	—	—	—	—	—
Zusammen	3467	3796	49	67	33	31	46
Wien über St. Marx	16*	1163*					

*) Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 204 Pferde, davon wurden 146 Schlachtpferde und 2 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 56 Nutzpferde. Herkunft: Wien: 11, Niederösterreich 72, Burgenland 52, Oberösterreich 47, Steiermark 17, Salzburg 5.

Nachmarkt:

Auftrieb: 12 Pferde, davon wurden 2 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 10 Nutzpferde. Herkunft: Niederösterreich 8, Oberösterreich 4.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 180 Stück Ferkel, davon wurden 120 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 168 S, 6wöchige 190 S, 7wöchige 208 S, 8wöchige 255 S, 10wöchige 284 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Juni 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bischof Bruno, Großhandel mit Nähmaschinen und Fahrrädern, Canovagasse 7/3 (1. 4. 1953). — Broch, Ing. Gisbert Peter, Kommissionshandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, textilen Rohstoffen und Halbfabrikaten, Chemikalien, Maschinen und Werkzeugen sowie Waren aller Art aus Kunststoffen, Herrengasse 2—4/10 (28. 4. 1953). — Delic Almut Rosa geb. Hartmann, Großhandel mit Süßwaren, Stubenring 18/5 (1. 4. 1953). — Deutsch Hugo, Gemischtwarenhandel, Stephansplatz 4 (2. 3. 1953). — Graff Wilhelm, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Zubehör und Bestandteilen sowie mit Sportartikeln und Sportbekleidung, Schubertring 9 (15. 5. 1953). — Gutherz Josef, Firma „Dorka", KG, Kleinhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kärntner Straße 5 (17. 2. 1953). — Hellebart Gerhard, Kleinhandel mit Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Blusen, Schals, Tüchern, Schlaf- und Morgenröcken, Taschentüchern, erweitert auf den Kleinhandel mit Bijouteriewaren, unechtem Schmuck und Kunstblumen, Bognergasse 1 (20. 4. 1953). — Metall- und Erz-AG, Handelsvertretung für Papier- und Geweberohre (Schläuche) aus bandförmigem Material für gewerbliche und industrielle Zwecke (Spezialartikel nach dem österreichischen Patent Nr. 172.841), Strauchgasse 1 (10. 3. 1953). — Perfekta Wiener Gummi- und Plastikwerke Ges. m. b. H., Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge, Bräunerstraße 2 (24. 3. 1953). — Pöch & Schäfer, OHG, Wäschewarenerzeugung, Marc Aurel-Straße 5 (26. 3. 1953). — Prinz Leopold, Alleininhaber der Firma Printex Export, Import, Großhandel Textilien, Felle und Rauhwaren Leopold Prinz & Co., Handelsvertretung für Textilwaren und textile Rohstoffe, Fischerstiege 10 (Salzgries 7) (19. 3. 1953). — Prinz Leopold, Alleininhaber der Firma Printex Export, Import, Großhandel Textilien, Felle und Rauhwaren Leopold Prinz & Co., Großhandel mit Textilwaren, Fellen und Pelzen, Fischerstiege 10 (Salzgries 7) (19. 3. 1953). — Prinzhorn Harald, Großhandel mit Industriegläsern für Konservierungszwecke, Mahlerstraße 7 (6. 5. 1953). — Ricom, Warenhandels- und Warentreuhandgesellschaft m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Strauchgasse 1 (18. 3. 1953). — Schreiner Ludmilla, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, Honig, Fruchtsäften, Sodawasser und anderen alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie mit Speiseeis, Seilerstätte 16 (28. 4. 1953). — Schwabe Maria geb. Eichhorn, Kleinhandel mit Büro-, Schreib- und Zeichenartikeln sowie Papierwaren ausschließlich Kurzwaren, Gonzagagasse 11 (20. 2. 1953). — Schwabl Herwarth, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kärntner Straße 45 (15. 5. 1953). — Stoll Karl, Mechanikergewerbe, Elisabethstraße 5 (4. 3. 1953). — Strebsky Ernest, Kleinhandel mit Zuckerbäcker- und Zuckerwaren, Bellariastraße 6 (29. 4. 1953). — Strebsky Ernest, Kleinhandel mit Lebensmitteln mit Ausnahme von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Bellariastraße 6 (1. 4. 1953). — Weigner Rosa geb. Tuma, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Postgasse 1 (8. 5. 1953).

2. Bezirk:

Batz Gottfried, Kleinhandel mit Tieren, den dazugehörigen Utensilien und Futtermitteln, mit Fischereigeräten, mit Pflanzensamen und mit Lehrmitteln und Lehrbehelfen unter Ausschluß von Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Molkereistraße 8 (19. 1. 1953). — El Edith geb. Brendel, Erzeugung von ungefüllten Waffelbäckereien, Wohlmuthstraße 26 (20. 1. 1953). — Hirsch Ernest, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren und mit Uhren, Hollandstraße 10 (19. 2. 1953). — Klapschi Johann, Kürschnergewerbe, Taborstraße 54 (21. 1. 1953). — Nießner Ernestine geb. Joska, Verleih von Fahrrädern und Rodeln, Fugbachgasse 19 (27. 1. 1953). — Schachinger Otto, Stech- und Schlachtviehhandel sowie Kommissionshandel mit Vieh und Fleisch, Rotensterngasse 12 (19. 1. 1953). — Weindl Johann, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Schüttelstraße 21 (5. 7. 1951).

3. Bezirk:

Böhm Stephan, Handel mit Haushaltmaschinen sowie mit Haus- und Küchengeräten, Dannebergplatz 15 (29. 4. 1953). — Ertl Franz, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln mit Ausschluß der im § 38 Abs. 5 GewO angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Kaffee-Ersatzmitteln, Zucker, Tee und mit Gewürzen, Erdberger Lände 16 (20. 4. 1953). — Fialla Friedrich, Binnengroß- und Ausfuhrhandel mit Kleinstahlwaren, Rochusgasse 17 (23. 4. 1947). — Fortacz Otto, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Eiern sowie Obst und Gemüsekonserven, Löwenherzgasse 13 (8. 5. 1953). — Frössel Ernestine, Friseurgewerbe, Beatrixgasse 20 (7. 5. 1953). — Grigar Leo, Großhandel mit elektrotechnischen Waren und Beleuchtungskörpern, Landstraßer Hauptstraße 37 (6. 2. 1953). — Grünbaum Hermine Katharina geb. Wokaun, Schaufensterarrangeurgewerbe, Rennweg 33 (15. 4. 1947). — Kalina Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Toilette- und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hintere Zollamtsstraße 3 (24. 4. 1953). — Krof Franz & Sohn, OHG, Kommissionshandel mit Fleisch und Fleischwaren im großen, Zentralviehmarkt, St. Marx (21. 4. 1953). — Lingl, Ing. Dr. Johann, Werbungsmittlung, Reisnerstraße 3/19 (31. 3. 1953). — Pospischil Otto Anton, Großhandel mit festen Brennstoffen, Ungargasse 41 (20. 4. 1953). — Zak Eduard, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (4. 5. 1953). — Zwing Stephanie, Übernahmestelle zum Repassieren und Ansohlen von Socken und Strümpfen, Ungargasse 77 (18. 5. 1953).

4. Bezirk:

Frank Josef, Zuckerbäckergewerbe, Wiedner Hauptstraße 60 (27. 4. 1953). — Nickmann & Strampfer, OHG, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren, Wiedner Hauptstraße 70 (20. 2. 1953). — Pönninger Anna geb. Lukas, Handel mit Betonerzeugnissen, eingeschränkt auf Hauskläranlagen und Kanalisationsartikeln, erweitert um den Handel mit Betonerzeugnissen, eingeschränkt auf Kanalisationsartikeln und Kläranlagen, letztere mit den dazugehörigen Bestandteilen, Goldeggasse 2 (16. 4. 1953). — Szilagyi Karl, Großhandel mit Rauhwaren und Fellen, Paniglgasse 17 (11. 4. 1953). — Schweiger Josef, Kleinhandel mit Sauerkraut, Schnittkraut, Essiggemüse, Gemüsekonserven, Essig, Senf, Kren, Trockengemüse, Suppenwürzen und Obstkonserven, Phorusmarkt, Stand 12 (10. 12. 1952).

5. Bezirk:

Elena Enrico, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Anzengrubergasse 9 (4. 5. 1953). — Felsinger Robert, Alleininhaber der protokollierten Firma „Asphalt-Unternehmung Robert Felsinger", Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge, Schönbrunner Straße 18 (6. 2. 1953). — Geyer Johanna, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen in der Betriebsform eines Kinobüfetts, Wiedner Hauptstraße 108 (8. 1. 1953). — Graf Anna, Kleinhandel mit Christbäumen, Am Hundsturm (Parkanlage) (1. 12. 1952). — Hanzely Hedwig, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Pilgramgasse 24 (2. 12. 1952). — Hubmer Mathias, Anzeigenbüro, beschränkt auf den Aushang von Anzeigen, Ziegelofengasse 7/2 a (11. 12. 1952). — Kaminski Adolf, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln und Hefe, Margaretenstraße 61 (24. 3. 1953). — Kohmaier Franz, Ges. m. b. H., Groß- und Kleinhandel mit Ketten aller Art, Hebezeugen und Gesenkschmiedewaren, Siebenbrunnengasse 72 (16. 3. 1953). — Litwin Jeannot, Handelsvertretung für Maschinen, Maschinenbestandteile, Eisen und Eisenwaren sowie Metalle und Metallwaren, Gartengasse 6 (7. 3. 1953). — Marschall Rosa geb. Heinwein,

Damenschneidergewerbe, Wiedner Hauptstraße 117/12 (31. 3. 1953). — Nekvasil Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Einsiedlerplatz 2 (17. 9. 1952). — Pachner Karl, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Stadtbahnstation Kettenbrückengasse (28. 2. 1953). — Pretkiewicz Franziska geb. Nowak, Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate, insbesondere Cremes, Öle und Gesichtswasser zur Schönheitspflege, der Verkauf, beschränkt auf die den Schönheitspflegesalon besuchenden Kunden, erweitert um die Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate, insbesondere Cremes, Öle und Gesichtswasser zur Schönheitspflege, unter Aufhebung der Beschränkung des Verkaufes auf die den Schönheitspflegesalon besuchenden Kunden, Strohbachgasse 11 (1. 4. 1953). — Schmied, Dipl.-Ing. Hellmut, Handel mit Schiffen, Booten, Bootsmotoren, deren Zubehör und Ausrüstungsgegenständen sowie mit sonstigen Wasserfahrzeugen, Wehrgasse 30 (15. 4. 1953). — Ungerböck Josef, Fleischergewerbe, Wimmergasse 7 (25. 2. 1953). — Walda Erna geb. Linke, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Schwarzhorngasse 9 (9. 2. 1953). — Weiß Viktor, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Materialwaren, Laurenzgasse 14 (4. 10. 1951). — Willig Helene, Groß- und Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Bacherplatz 4, 9. Stiege, 1. Stock (2. 1. 1953).

6. Bezirk:

Dratva Franz, Buchbindergewerbe, Hirschengasse 11 (4. 10. 1952). — Dürr Friedrich, OHG, Kleinhandel mit Glaswaren, Porzellanwaren und Keramikwaren, Gumpendorfer Straße 88 a (27. 2. 1953). — Dürr Friedrich, OHG, Glasergewerbe, Gumpendorfer Straße 88 a (8. 5. 1953). — Ego, Firma, Kärntner Holzbearbeitung und Imprägnierwerk, Ges. m. b. H., Jede Art der Verarbeitung von Holz und die Imprägnierung desselben zum Zwecke der Ausführung von Halb- und Fertigfabrikaten, speziell der Bleistiftholzerzeugung, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf, Linke Wienzeile 18 (22. 5. 1953). — Hennlich Anna, Wäschewarenerzeugergewerbe, Liniengasse 36 (29. 4. 1953). — Herricht Karl, Masseurgewerbe mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Mariahilfer Straße 1 b (19. 3. 1953). — Jekel, Dipl.-Ing. Eduard, Laboratorium für chemisch-mikroskopische Untersuchungen zu nicht diagnostischen, sondern bloß zu technischen Zwecken, Kopernikusgasse 8 (6. 5. 1953). — Kißner Stephanie, Übernahmestelle zum Repassieren von Strümpfen, Gumpendorfer Straße 78 (3. 4. 1953). — Konrad Maria geb. Kosnopfel, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, jedoch einschließlich Petroleum, Windmühlgasse 20 (5. 1. 1953). — Sandner Karl, Großhandel mit kunstgewerblichen Artikeln aus Holz mit Leder überzogen und ähnlichen Erzeugnissen und mit eingebauten Musikwerken, Webgasse 44/4 (2. 2. 1953). — Strutz Jakob, Ofensetzergewerbe, Windmühlgasse 24 (11. 5. 1953). — Thallmeyer Leopold, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Magdalenenstraße 19 (16. 5. 1953).

7. Bezirk:

Anton Karl, Herrenkleidermachergewerbe, Zieglergasse 55/1/I/11 (19. 5. 1953). — Atzler Franz, Radiomechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Kirchengasse 3 (8. 4. 1953). — Beer Walter, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Verstärker- und Fernsehanlagen sowie Magnetophonen, deren Bestandteilen und Zubehör, Sprechapparaten, Schallplatten und Musikinstrumenten, Westbahnstraße 1 (5. 5. 1953). — Brendl Emma geb. Petz, Schönheitspfleger (Kosmetiker), Kaiserstraße 38 (4. 2. 1953). — Brügmann Eleonore geb. Edelhauser, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren, Neubaugasse 7 (17. 4. 1953). — Curda Hermine geb. Rotter, Damenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 24 (11. 4. 1953). — Ehrlich Friedrich, Alleininhaber der Firma „Anton Riesch Nachf.", Handel mit Galanterie- und Spielwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Sportartikeln, Bekleidung, Wäsche und Schuhen sowie Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 116 (26. 3. 1953). — „Textilhampel" Karl Hampel & Co., Handel mit Textil-, Mode-, Wirk- und Kurzwaren sowie Bettfedern, Kleinhandel mit Textil-, Wirk-, einschlägigen Kurzwaren und Bettfedern, Kaiserstraße 119 (23. 4. 1953). — Hruby Liselotte geb. Glaser, Kleinhandel mit Strümpfen, Neustiftgasse 68 (8. 5. 1953). — Klobucar Anton, Handelsagentur, Burggasse 73 (22. 4. 1953). — Korb Ilona geb. Hrncir, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Mariahilfer Straße 92 (20. 4. 1953). — Kother Josef, Webekamm- und Webegeschirrmachergewerbe, beschränkt auf die Vornahme von Reparaturen, Zieglergasse 14 (8. 4. 1953). — Kuchar, Dipl.-Ing. Ernst, Maschinstrickergewerbe, Kaiserstraße 68 (26. 3. 1953). — Nagorzanski Emil, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Neubaugasse 78 (9. 4. 1953). — Pock Karoline geb. Dimm, Marktfahrergewerbe, eingeschränkt auf den Verkauf von Wolle, Strick- und Wirkwaren, Ledergalanteriewaren, Plastikwaren, Taschnerwaren, Kanditen, Zuckerwaren, Fruchtsäften, Speiseeis und Obst sowie chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Kaiserstraße 96/2 (20. 4. 1953). — Radschitzky Franz, Mechanikergewerbe, Neubaugasse 62 (12. 5. 1953). — Slezák Josefa, Wäschewarenerzeugergewerbe, Schrankgasse 4/2 (7. 4. 1953). — Schwaba Leopoldine geb. Theckl, Kleinhandel mit Konditoreiwaren, Fruchtsäften und Gefrorenem, Mariahilfer Straße 76 (24. 4. 1953). — Waschhauser David, Kleinhandel mit Sportartikeln mit Ausschluß solcher, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kandlgasse 5 (23. 3. 1953).

8. Bezirk:

Eltner Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit philatelistischen Sonderstempeln auf Messen und Ausstellungen sowie mit Sonderstempeln und Sondermarken, Jux- und Badeartikeln, Papier- und Schreibwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern u. dgl.), weiters Einzelhandel mit Süßwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Spiel-, Gummi- und Lederwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit jenen Artikeln, für die der kleine Befähigungsnachweis erforderlich ist, und auf den Handel mit Textilwaren, Josefstädter Straße 99 (16. 4. 1953). — Lanzel Georg, Treuhändige Vermögensverwaltung unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Trautsohngasse 2/1/6 (7. 4. 1953). — Trost Karl, Tapezierergewerbe, Piaristengasse 13 (4. 5. 1953). — Wolf Anna geb. Křiwánek Vermietung von Reklamegegenständen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Strozzigasse 22 (8. 1. 1953.)

9. Bezirk:

Bednar Adalbert, Kleinhandel mit Glaswaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Eisen und Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan und Keramik, Alser Straße 6 (4. 5. 1953). — Bernard Erika, Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen, Grünentorgasse 17/5 (25. 6. 1953). — Bilka Josefine, Fragnergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Suppenwürze und Essig, erweitert auf den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Hülsenfrüchten, Trokkenobst (mit Ausnahme von Südfrüchten, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist) sowie Senf, Essiggemüse und Eiern, Liechtensteinstraße 7 (20. 3. 1953). — Branka Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Strick-, Wirk- und Kurzwaren (Nähmitteln, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bändern u. dgl.), Nußdorfer Straße 4 a (9. 4. 1953). — Brantner Josef, Handelsagentur, Porzellangasse 45/8 (7. 5. 1953). — Foltin Karl, Großhandel mit Flaschenbier, Porzellangasse 53 (13. 4. 1953). — Gerstl Theodor, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Liechtensteinstraße 135 (21. 5. 1953). — Hocher Eugen, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien, Schneiderzugehör, Knöpfen, Metallwaren und Maschinen, Bijouterie- und Glaswaren, Papierwaren, Spielwaren, Leder- und Lederwaren sowie textilen Kurzwaren, Wolle und Garnen, Wasserburgergasse 2/11 (21. 5. 1953). — Kammermann Josef, Buchbindergewerbe, Lustkandlgasse 4 (4. 5. 1953). — Kolaja Helene geb. Zutrunk, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Pramergasse 18 (9. 4. 1953). — Komareck Ferdinand, Alleininhaber der protokollierten Firma "Brüder Komarek", Großhandel mit Zündwaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Kolingasse 19 (19. 3. 1953). — Sigmund Elisabeth geb. Buskó, Übernahmestelle für Kunststopfarbeiten, Währinger Straße 6—8 (28. 1. 1953). — Stein Hans, Großhandel mit Schokolade und Kanditen, Alserbachstraße 6 (2. 3. 1953). — Peter Viktoria, Einzelhandel mit Garnen und Handarbeitsmaterial, erweitert auf den Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Kurzwaren und Plastikwaren, Porzellangasse 62 (11. 5. 1953).

10. Bezirk:

Braun Johann Karl, Glasergewerbe, Pernerstorfergasse 64 (18. 4. 1953). — Burda Robert, Schuhmachergewerbe, Angeligasse 107 (18. 5. 1953). — „Faxa & Rubik", OHG, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Büroartikeln, Favoritenstraße 84 (20. 7. 1949). — Graninger Anna geb. Nowotny, Kleinhandel mit Handschuhen und Regenbekleidung, Strümpfen, Schals, Tüchern, Krawatten sowie Schürzen, Gudrunstraße 169 (9. 4. 1953). — Gratzenberger Rudolf, Handelsagentur, Keplergasse 5 (9. 5. 1953). — Haas Heinrich, Großhandel mit Baumaterialien und Baumaschinen, Troststraße 100 (23. 4. 1953). — Haas Heinrich, Verleihen von Baumaschinen, Baugeräten und Bauwerkzeugen, Troststraße 100 (23. 4. 1953). — Handler Andreas, Friseurgewerbe, Raxstraße 2 (31. 12. 1952). — Homole Walter Johann, Malergewerbe (Zimmermaler und Anstreicher), Scheugasse 18 (13. 5. 1953). — Lebeda Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Quellenstraße 68—70 (11. 5. 1953). — Leitner Maria geb Kailich, Kleinhandel mit Mehl, Eiern, Butter, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Molkereiprodukten, Victor Adler-Markt, Stand 49 (5. 5. 1953). — Mateju Philipp Franz, Friseurgewerbe, Zur Spinnerin-Gasse 45 (20. 4. 1953). — Michelfeit Josef, Kleinhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Favoritenstraße 126 (22. 4. 1953). — Rausch Hugo Adolf, Schädlingsbekämpfer im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Tolbuchinstraße 6 (14. 4. 1953). — Schinko & Koisser, OHG, Farbenhandlung Antonsplatz, Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Materialwaren, Farben und Lacken und Anstreicherbedarfsartikeln, Antonsplatz 28 (21. 4. 1953). — Schlögl Hedwig geb. Kirchsteiger, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten, Quellenstraße 96 (14. 3. 1953). — Wöber Kurt Hans, Handel mit Alteisen und Altmetallen, Rotenhofgasse 17 (16. 5. 1953).

11. Bezirk:

Klempir Rosalia geb. Himler, Repassieren von Strümpfen, Pachmayergasse 3 (12. 5. 1953). — Schöller Erwin, Handel mit Kunstdünger, Kaiser-Ebersdorfer Straße 59 (24. 4. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Juni 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Chladek Margarete geb. Fietz, Betrieb eines Altwarenhandels, beschränkt auf den Handel mit alten Kleidern, Wäsche und Schuhen, Judengasse 4/I, Gassenlokal (ein Verkaufsraum) (8. 6. 1953). — Jakob Margarete geb. Prihoda, Sortimentsbuchhandel, Schottenring 13 (27. 5. 1953). — Knauer Gustav, KG, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Zweigniederlassung, Walfischgasse 8 (1. 6. 1953). — Kroupa Ernst Maria, Altwarenhandel, beschränkt auf den Handel mit gebrauchten Möbeln und Wohnungseinrichtungen, Spiegelgasse 13, Gassenladen I und VI (15. 5. 1953). — Specht Adolf Edmund, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinstube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Johannesgasse 2 (12. 5. 1953). — Scherzinger Heinrich, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Mahlerstraße 13 (15. 5. 1953). — Schumann Alois, Alleininhaber der Firma Dr. Hofbauer & Co., Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Tiefer Graben 23 (21. 5. 1953). — Storm Carl & Co., Speditionsgesellschaft, KG, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen, Salzgries 18 (15. 5. 1953).

5. Bezirk:

Feiner Gustav, Betrieb des Altwarenhandels (Trödlergewerbe), Mittersteig 18 (18. 5. 1953). — Kribala Anton, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Franzensgasse 4 (6. 5. 1953).

6. Bezirk:

Ruckendorfer Rudolf, Verwaltung von Gebäuden, Mariahilfer Straße 109 (1. 6. 1953). — Stupar Alice Maria, Betrieb des Fremdenführergewerbes im Bereich der Stadt Wien unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf, Gumpendorfer Straße 81/31 (21. 3. 1953).

7. Bezirk:

Metro-Goldwyn-Mayer Film Austria, Zweigniederlassung Wien, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 1 (15. 4. 1953). — Metro-Goldwyn-Mayer Film Austria, Zweigniederlassung Wien, Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Neubaugasse 1 (15. 4. 1953). — Scheriau & Kremayr, Buchgemeinschaft Donauland, OHG, Buchhandel, Burggasse 69 (2. 6. 1953). — Vrablicz & Co., Spedition, OHG, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen, Neubaugasse 25 (12. 5. 1953). — Weiß Maria geb. Weninger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen in den im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Neustiftgasse 120 (21. 5. 1953).

8. Bezirk:

Kretschy Elsa Wanda Margareta geb. Stahr, Inkassobüro, Wickenburggasse 10, Tür 12 (27. 5. 1953). — Novak Kurt Franz, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Kochgasse 15 (27. 5. 1953). — Wanscha & Co., Internationale Spedition, OHG, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen, Zeltgasse 1 (29. 5. 1953).

9. Bezirk:

Böhlaus Hermann Nachf., Ges. m. b. H., Verlagsbuchhandel, Zweigniederlassung, Frankgasse 4 (23. 5. 1953). — Strouhal Peter, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, D'Orsaygasse 1 (18. 5. 1953). — Strampfer Anton, Vervielfältigung von Schriften, Geschäftspapieren, Vordrucken, Zeichnungen und dergleichen unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Fuchsthallergasse 4 (22. 5. 1953).

10. Bezirk:

Hauer Franz, Baumeistergewerbe, Leibnizgasse 2 (21. 5. 1953). — Tiefenbacher Ferdinand Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Flaschenbier, Wein, Flaschenwein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, jedoch nur an Sitzgäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Triester Straße 100 (27. 5. 1953). — Weisgram Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeekonditorei mit der Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen sowie von Milchgetränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang in Verbindung mit dem im selben Standort betriebenen Konditorgewerbe, beschränkt auf die Geschäftsstunden dieses Gewerbes, Tolbuchinstraße 76 (6. 5. 1953).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



Neues aus der Modeschule

Die Modeschule der Stadt Wien veranstaltete wie alljährlich zum Schulschluß wieder ihre Modeschauen. Die Besucher der Veranstaltungen konnten sich wieder von dem Ideenreichtum und dem guten Geschmack der „Schneiderinnen im Schloß" überzeugen.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)